Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 51 (1991-1992)

Heft: 3

Anhang: Fortbildung Januar-August 1992 15. Bündner Sommerkurswochen 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1151

BÜNDNER SCHULBLATT NR. 3/91

FORTBILDUNG

JANUAR–AUGUST 1992
15. BÜNDNER
SOMMERKURSWOCHEN 1992

Übersicht

- **Pflichtkurse** Seiten 3–6
- **Freiwillige Bündner Kurse** Seiten 7–43
- **15. Bündner-Sommerkurswochen 1992** Seiten 44–64
- **Intensivfortbildung** Seiten 65–66
- **Ausserkantonale und andere Kurse** Seite 67–84

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED,
Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Quaderstrasse 17
7000 Chur, Telefon 081 21 27 35

Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der **Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.**

Stufenbezeichnungen (hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Klassen
O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
AL = Arbeitslehrerinnen
HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = Turnlehrer(innen)
KG = Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen überdurchschnittliche Materialkosten).

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es 2 Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Präsidenten der Kursträger

Kantonale Kurskommission
Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission
Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen
Therese Vonmoos
Prada, 7240 Küblis

Verband der Bündner Hauswirtschaftslehrerinnen
Martina Premerlani
Zollbruckweg 22, 7302 Landquart

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung
Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)
Armin Federspiel
Palmenweg 4, 7000 Chur

Pflichtkurse 1991

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.

2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.

3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.

4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.

5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulrates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Corsi obbligatori 1991

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.

2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener contro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.

3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.

4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.

5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Pflichtkurse 1991/92

Kurs	Zeit	Ort	Region	kurspflichtig
Turnberaterkurs: Thema «Sportunterricht auf Aussenanlagen»	17./18. Sept. 1991	Grüsch	ganzer Kanton	alle Turnberater
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	18. November 1991 25. April 1992 9. Mai 1992	Scuol Laax Chur	ganzer Kanton	alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt
Neues Übertrittsverfahren Primarschule/Realschule – Sekundarschule	verschiedene Kurstermine (siehe Kursausschreibung)	verschiedene Orte in den Inspektoratsbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer(-innen), die Schüler auf den Übertritt in die Sekundarschule vorbereiten sowie alle Sekundar- und Reallehrer(-innen)
Corso obbligatorio per tutti i docenti di secondaria e i docenti di scuola di avviamento pratico			Bregaglia/Moesano/ Poschiavo	tutti i docenti di secondaria e i docenti di scuola di avviamento pratico
Ils tschench sens	6 november 1991	Zernez	Engadina/ Val Müstair/ Bravuogn	tuot las mussadras, chi mainan üna scoulina rumantscha

Einführung in das neue Übertrittsverfahren
Primarschule / Realschule – Sekundarschule

Kurspflichtig: alle Primarlehrer/-innen ab 5. Klasse sowie alle Reallehrer/-innen und Sekundarlehrer/-innen
Aufgebot: Die kurspflichtigen Lehrerinnen und Lehrer erhalten eine Kurseinladung

Schulbezirk	Region/Schulhaus	Kursort	Kurstermin	Arbeitszeit
Rheintal	Kreis Churwalden, Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Valendas	Domat/Ems	Mittwoch, 4. September 1991 Mittwoch, 27. November 1991 + ½ Tag im Januar 1992	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
	Kreis Fünf Dörfer	Untervaz	Mittwoch, 11. September 1991 Mittwoch, 4. Dezember 1991 + ½ Tag im Januar 1992	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr

Lebensrettung im Schwimmen (Wiederholungskurs Brevet I)

Region
Ganzer Kanton

Kurspflichtig
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter
Chur: Andreas Racheter, Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: René Bürgi, Salon Riva, 7031 Laax

Kursort und Termin

Chur: Samstag, 9. Mai 1992	13.00–18.00 Uhr
Laax: Samstag, 25. April 1992	13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist
Chur, Laax: 2. März 1992

Aufgebot
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Freiwillige Bündner Kurse — Übersicht

Seite

► Bitte beachten: Die Bezeichnung «A» schliesst alle Stufen ein, also auch die Kindergärtner/-innen

Kurse im Baukastenprinzip 13

Lehrerfortbildung «Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung» 1991/92 16

Pädagogik/Psychologie/Erwachsenenbildung

Corso	56	Questioni di pedagogia istituzionale (KG)	18
Kurs	13	Durchbruch zur Menschenschule (A) (Bausteine zu einer menschengemässen Pädagogik)	18
Kurs	57	Das Gespräch mit Eltern im Rahmen des neuen Übertrittsverfahrens in die Oberstufe (5–9)	18
Kurs	25	Konzentration ist lernbar (A)	19
Kurs	58	Arbeits- und Lerntechnik – für den Lehrer – für die Unterrichtspraxis (A)	20
Kurs	26	Die Arbeits- und die Hauswirtschaftslehrerin am Elternabend	20
Kurs	27	Informationen zum Thema «AIDS» für Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen	20
Kurs	11	Informatik: Datentransfer und Sporttag-Auswertung (Block I); Lay out (Block II) (A)	21
Kurs	14	Desktop-Publishing auf dem ATARI (A)	22
Kurs	55	Einführung in die Informatik (A)	22
Kurs	60	Informatik: Fortsetzungskurs für Apple Macintosh-Anwender (A)	23

Unterrichtsgestaltung

Kurs	30	Umgang mit Märchen (A)	24
Kurs	29	Werkstattunterricht: Erfahrungsaustausch (1–6)	24
Kurs	62	Romanischunterricht auf der Mittelstufe (4–6)	24
Kurs	63	Romanisch als Fremdsprache (1–6)	24
Kurs	3	Neues Französischlehrmittel «Echanges»: Erfahrungsaustausch (Sek)	25
Kurs	4	Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 2. Teil	25
Kurs	5	Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 2. Teil	25
Kurs	6	Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 2. Teil	26
Kurs	7	Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 2. Teil	26
Kurs	8	Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 2. Teil	26
Kurs	9	Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 2. Teil	27
Kurs	10	Wege zur Mathematik 6. Klasse: Geometrie (Einführung)	27
Kurs	64	Wege zur Mathematik 1./2. Klasse	27
Kurs	65	Wege zur Mathematik 3./4. Klasse	28
Kurs	66	Wege zur Mathematik 5./6. Klasse	28

			Seite
Kurs	31	Arithmetik und Algebra II: Einführung in das überarbeitete Lehrmittel (O)	29
Kurs	59	Schwierigkeiten im Lehr- und Lernbereich Mathematik (A)	30
Kurs	61	Erde – Luft – Feuer – Wasser: Wir stellen sie dar. Wir bespielen sie. (A) (Kurs 5 des Baukastens «Erde-Luft-Feuer-Wasser»)	30
Kurs	16	Der Tümpel als Unterrichtsthema (4–6) (Kurs 1 des Baukastens «Naturkunde»)	30
Kurs	33	Fledermäuse (4–6) (Kurs 2 des Baukastens «Naturkunde»)	31
Kurs	34	Wir streifen durch den Wald (4–6) (Kurs 3 des Baukastens «Naturkunde»)	31
Kurs	35	Praktische Mikrobiologie (O) (Kurs 4 des Baukastens «Biologie»)	31
Kurs	36	Einführung in ein neues Biologie-Lehrmittel (O) (Kurs 5 des Baukastens «Biologie»)	32
Kurs	75	Pflanzen bestimmen – leicht gemacht (A) (Kurs 6 des Baukastens «Biologie»)	32
Kurs	32	Die Verwendung des Römerkoffers im Unterricht (4–6)	32
Kurs	15	Das geographische Unterrichtswerk «TERRA» (5–9)	33

Musisch-kreative Kurse

Cuors	37	Versets e canzuns en scoletta	34
Cuors	53	Dramatiser in scoulina e sül s-chelin bass cun la metoda dal TCT	34
Cuors	38	Dramatiser sül s-chelin d'immez cun la metoda dal TCT	34
Kurs	39	Rhythmik im Kindergarten	35
Kurs	40	Kreativer Tanz (KG, 1–3)	35
Kurs	67	Themenzentriertes Theater im Kindergarten (Fortsetzung)	35
Kurs	85	Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen? (Teil II) (A)	36
Kurs	84	Stoffdruck (A, AL)	36
Kurs	41	Siebdruck (A, AL)	36
Corso	17	Ritmica: metodo educativo e terapia (KG)	37

Seite

Gestalterisch-handwerkliche Kurse

Corso	44	Corso di cucito pelle: borse da passeggio e borse della spesa (AL)	38
Kurs	47	Schönes Stricken (AL)	38
Kurs	43	Patchwork/Quilten (AL)	38
Kurs	19	Ledernähkurs: Handtaschen und Einkaufstaschen (AL)	38
Kurs	68	Variationen mit Gleitschirmstoff / Rip Stop Nylon (AL) (Thusis)	39
Kurs	69	Variationen mit Gleitschirmstoff / Rip Stop Nylon (AL) (Samedan)	39
Kurs	70	Spieltiere (KG)	39
Kurs	48	Bewegliche Krippenfiguren (A, AL)	40
Kurs	18	Einfache Musikinstrumente aus Tierhörnern (A)	40
Kurs	71	Drachen mit Charakter: Ein flinker David aus Indien, ein mächtiger Goliath aus Japan (4–9) (Davos)	40
Kurs	72	Drachen mit Charakter: Ein flinker David aus Indien, ein mächtiger Goliath aus Japan (4–9) (Ilanz)	41

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs	21	J+S-Leiterkurs 1 «Schwimmen» für Schulsportleiter	42
Kurs	22	J+S-Leiterkurs 1 «Turnen und Fitness» für Schulsportleiter	42
Kurs	49	Jonglieren für Anfänger/innen (A)	42
Kurs	50	Spielerziehung Unihockey: Spielregeln, Spielformen, Aufbauformen (A)	43
Kurs	73	Skitouren (A)	43
Kurs	74	Laufen als Erlebnis – oder die Erfahrung eines leistungsunabhängigen sensitiven Laufens (A)	43

15. Bündner Sommerkurswochen 1992 44

Intensivfortbildung der EDK-Ost 65

Regelungen für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen — 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) — 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) — 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen — 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen
   bis 1 Tag Fr. 20.—
   2 Tage Fr. 40.—
   3 Tage Fr. 50.—
   4 Tage Fr. 60.—
   5 Tage Fr. 70.—

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi — 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) — 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) — 10 partecipanti
   - per le altre regioni — 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola populare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta:
   fino a 1 giorno fr. 20.—
   fino a 2 giorni fr. 40.—
   fino a 3 giorni fr. 50.—
   fino a 4 giorni fr. 60.—
   fino a 5 giorni fr. 70.—

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Beitrag an die Besucher von Intensivfortbildungskursen in anderen Kantonen

Gemäss Departementsverfügung vom 9. Juni 1989 wird den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die in anderen Kantonen sogenannte Intensivfortbildungskurse von mindestens 4 Wochen Dauer besuchen, ein Beitrag von Fr. 100.— bis 300.— pro Kurswoche ausgerichtet. **Vor dem Besuch eines solchen Kurses ist dem Erziehungsdepartement ein entsprechendes Gesuch zuzustellen.**

Contributo ai frequentatori di corsi intensivi di perfezionamento professionale attuati in altri Cantoni

Secondo la Decisione del Dipartimento del 9 giugno 1989, gli insegnanti e le educatrici di scuola dell'infanzia grigioni, che seguono un cosidetto corso intensivo di perfezionamento professionale in altri Cantoni, ottengono un contributo di fr. 100.— fino a 300.— per ogni settimana di corso. **Prima di frequentare un tale corso occorre inviare al Dipartimento dell'educazione una relativa domanda.**

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe	Thema/Fachgebiet
Kindergarten, 1.–9. Schuljahr	**Umwelterziehung** Erde – Luft – Feuer – Wasser

Kurstermin	Kurstitel und Leiter
11. September 1991	Erde – braune Schicht voller Wunder Dr. R. Manzanell, Bonaduz; Chr. Bättig, Haldenstein; D. Müller, Jenins; G. Weber, Chur (Kurs Nr. 134)
6./13. November 1991	Luft – lebensnotwendiges Gasgemisch für Pflanzen, Tiere und Menschen O. Lardi, Domat/Ems; W. Christe, Tamins; M. Conrad, Chur; M. Parpan, Lenzerheide (Kurs Nr. 135)
15. Januar 1992	Feuer – Freund und Feind des Menschen Dr. J. P. Müller, Chur; Chr. Bättig, Haldenstein; D. Müller, Jenins; G. Weber, Chur (Kurs Nr. 1)
18./25. März 1992	Wasser – «Lebenssaft für Pflanzen, Tiere und Menschen» I. Stillhard, Trimmis; W. Christe, Tamins; M. Conrad, Chur; M. Parpan, Lenzerheide (Kurs Nr. 2)
6./13./20. Mai 1992	Erde – Luft – Feuer – Wasser Wir stellen sie dar. Wir bespielen sie. (Themenzentriertes Theater, Tanztheater) Ursula A. Gisi, Chur (Kurs Nr. 61)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe	Thema/Fachgebiet
Oberstufe (Real- und Sekundarlehrer)	Biologie

Kurstermin	Kurstitel und Leiter
4. September 1991	Wild und Jagd (Dr. Peider Ratti, Chur; Dr. Franz Hässig, Tamins + weitere Referenten) (Kurs Nr. 100)
11./18. September 1991	Einführung in das Biologielehrmittel «Naturspuren» für die Realschule (Arthur Jetzer, Bülach; Dr. Walter Leuthold, Zürich) (Kurs Nr. 28)
20. November 1991	Integrierte Naturlehre am Beispiel Wasser und Luft (Peter Mäder, Flawil) (Kurs Nr. 136)
29. Januar/ 5. Februar 1992	Praktische Mikrobiologie (Dr. Kurt Frischknecht, Weite) (Kurs Nr. 35)
13./20. Mai 1992	Einführung in das neue Biologielehrmittel für die Sekundarschule (Dr. Hansruedi Wildermuth, Wetzikon) (Kurs Nr. 36)
3. Juni 1992	Pflanzen bestimmen – leicht gemacht Jean Denise Godet, Hinterkappelen (Kurs Nr. 75)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe	Thema/Fachgebiet
4.–6. Primarklasse	Naturkunde

Kurstermin	Kurstitel und Leiter
9./16. März 1992	Der Tümpel als Unterrichtsthema Alfons Casutt, Domat/Ems (Kurs Nr. 16)

6. Mai 1992	Themakreis «Fledermäuse» Peter Flury, Igis (Kurs Nr. 33)

16. September 1992 + evtl. 1 Nachmittag im Mai 93	Wir streifen durch den Wald Flurin Caviezel, Chur (Kurs Nr. 34)

Lehrerfortbildung – Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Schuljahr 1991/1992

Kursdaten	Kursthema	Kursort	Kursträger	Bemerkungen
17./18. September 1991	Obligatorischer Turnberaterkurs «Sport auf Aussenanlagen»	Grüsch	Sportamt GR / STK GR	Vorbereitung des Jahresthemas (zählt als J+S-FK Fitness)
28. Oktober 1991	Spielen auf der Primarschulstufe (Kurs Nr. 157)	Lenzerheide	LTV GR	
25. September 1991	Geräteturnen – Partner- und Geländehilfen, Helfen und Sichern (Oberstufe) (Kurs Nr. 142)	Chur	TSLK GR Leitung: R. Stocker/ Fritz Künzler	Mittwochnachmittag von 13.30–17.00 Uhr
16./17. November 1991	Lehrer-Volleyball-Turnier	Chur	LTV GR	
2.–4. Januar 1992	Skifahren/Langlauf (Kurs Nr. 23)	Splügen	Sportamt GR/LTV	(zählt als J+S-FK Skifahren und Langlauf)
12. Februar 1992	Spielerziehung Unihockey: Spielregeln, Spielformen, Aufbauformen (Kurs Nr. 50)	Chur	TSLK GR Leitung: Thomas Gilardi	Mittwochnachmittag
8. April 1992	Kaderkurs: «Sport auf Aussenanlagen»	Landquart	Sportamt GR/ STK GR	
April 1992	Skitouren (Kurs 73)	Berner Oberland	LTV GR	
Mai 1992	Laufen als Erlebnis (Kurs 74)	Domleschg	LTV GR	

Kursdaten	Kursthema	Kursort	Kursträger	Bemerkungen
9./10. und 27.–31. Mai 1992	J+S-Leiterkurse: Turnen+Fitness und Schwimmen (Kurse 21+22)	Chur und Filzbach Sportzentrum	Sportamt GR	für Schulsportleiter
Mai–September 1992	Regionalkurse «Sport auf Aussenanlagen»	in den Turnberater- kreisen	Turnberater von GR	nach Meldungen der Turnberater
ca. 3. Woche Juli 1992	Polysportiver SVSS-Kurs «Graubünden 92»	Lenzerheide oder Oberengadin	TSLK GR	
9.–14. August 1992	Lehrer-Sommersportwoche (Kurs 342)	Zuoz	Sportamt GR/ STK GR	(zählt als J+S-FK Fitness)

Corso 56

Questioni di pedagogia istituzionale (KG)

Responsabile
Sr. Christina Daguati, Monastero
7742 Poschiavo

Data
sabato, 7 marzo 1992
dalle 13.30 alle 16.30

Luogo: Poschiavo

Programma
I. Problema dell'educazione
II. Elementi di antropologia pedagogica
III. Metodo e forme dell'educazione
IV. Istituzioni educative

Tassa del corso: fr. –.—

Scadenza dell'iscrizione:
14. febbraio 1992

Kurs 13

Durchbruch zur Menschenschule (A) Bausteine zu einer menschengemässen Pädagogik

Leiter
Dr. Kurt Brotbeck,
Portmoosstrasse 3, 2560 Nidau

Zeit
Mittwoch, 11./18. März 1992
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Chur

Programm
In diesem Kurs versuchen wir, uns über die geistesgeschichtlichen Grundlagen unseres tagtäglichen Tuns in der Schulstube klar zu werden. Zuerst wollen wir die drei Ströme, die unser heutiges Bildungsstreben bestimmen, kurz betrachten: den humanistischen, realistischen und den behavioristischen Strom. Sodann erarbeiten wir uns Ansätze zu einer stufengemässen und menschengemässen Schule der Zukunft, indem wir an den Evolutionismus der Goethe-Zeit anknüpfen (Herder, Pestalozzi, u.a.) und uns auch die fruchtbaren Anregungen und Leistungen der Waldorfpädagogik zunutze machen. Wir halten auch im Bewusstsein, dass wir am 28. März 1992 des 400. Geburtstages von Amos Comenius gedenken.
Wir schalten eine Pause ein zur persönlichen Kontaktnahme und schaffen auch Gelegenheit zur Aussprache.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 18. Februar 1992

Kurs 57

Das Gespräch mit Eltern im Rahmen des neuen Übertrittsverfahrens in die Oberstufe (5–9)

Leitung
Schulpsychologischer Dienst Graubünden

Zeit
Mittwoch, 11. März 1992
08.30 bis 17.00 Uhr
weitere Abendtermine nach Absprache

Orte:
Chur, Engadin, evtl. Südtäler

Programm
Das Gespräch mit den Eltern ist ein wichtiger Teil im Ganzen des neuen Übertrittsverfahrens.
Dabei geht es ja nicht nur um eine

einseitig von der Lehrerin oder dem Lehrer bestimmte Orientierung der Eltern, sondern um das gemeinsame Wahrnehmen der Verantwortung für die zu treffende Entscheidung. Die besondere Herausforderung liegt nun darin, wie diese Gespräche gestaltet werden können.
In diesem Zusammenhang ist in den Diskussionen über das neue Verfahren von vielen Kolleginnen und Kollegen die Notwendigkeit der Fortbildung in Gesprächführung unterstrichen worden.
Eine arbeitsplatznahe Gesprächsschulung vermöchte mit Sicherheit mögliche Belastungen, die sich in dieser Herausforderung ergeben können, abzubauen. Die Mitarbeiter/-innen des Schulpsychologischen Dienstes möchten interessierten Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit schaffen, in stufenübergreifend zusammengesetzten Gruppen Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen Kommunikationskompetenz kennenlernen und einüben zu können.
Bei aller Bedeutung des Elterngesprächs wird die neue Regelung doch zur Hauptsache getragen von der Zusammenarbeit der Mittelstufen-, Real- und Sekundarlehrer.
Die zu treffenden Entscheidungen können ja nur auf dem Hintergrund der Einsicht in die Ziele und Vorstellungen der jeweils anderen Stufenvertreter/innen gefällt werden, was gemeinsam erarbeiteter Konsens voraussetzt. Aus diesem Grund ist uns die Teilnahme von Oberstufenlehrern/-lehrerinnen in den Gesprächsgruppen ein grosses Anliegen.

Wir schlagen folgendes Vorgehen vor:

- In einem eintägigen Einführungsteil werden die gegenseitigen Erwartungen geklärt und inhaltlich die verschiedenen Bedingungen eines Lehrer-Elterngesprächs aufgearbeitet.
- In insgesamt sechs je 2 ½ Stunden umfassenden und über das ganze Schuljahr verteilten abendlichen Folgetreffen werden konkrete Gesprächserfahrungen und Fragen der Zusammenarbeit thematisiert und z.B. in Rollenspielen problemlösende Verhaltensweisen im Gespräch eingeübt.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 21. Februar 1992

Kurs 25

Konzentration ist lernbar (A)

Leiter
Dr. Andreas Müller, Schulpsychologischer Dienst Graubünden
Quaderstrasse 15, 7000 Chur

Zeit
Donnerstag, 2./9./23./30. April 1992
17.00 bis 19.30 Uhr

Ort: Samedan

Programm
«Konzentrationsschwierigkeiten» werden von Lehrer/-innen und Eltern bei Schulproblemen der Kinder häufig als Ursache angeführt. Sie treten in den verschiedensten Formen auf: Abgelenkt sein, mit den Gedanken umherschweifen, vergessen, etc. Beim genauen Hinsehen entpuppen sich dann aber diese Konzentrationsschwierigkeiten als unterschiedlichste Formen der Kinder, ihren eigenen Alltagsproblemen und -anforderungen zu begegnen.
Im Kurs sollen verschiedene Formen der Konzentrationsschwierigkeiten besprochen werden und über Mög-

lichkeiten der inner- und ausserschulischen Bewältigung dieser Schwierigkeiten nachgedacht werden.

Kurskosten: Fr. 10.–
für Kursdokumentation

Anmeldefrist: 14. März 1992

Kurs 58

Arbeits- und Lerntechnik
- **für den Lehrer**
- **für die Unterrichtspraxis (A)**

Leiter
René Epper, Sonnenbergstrasse 21
8640 Rapperswil

Zeit
13. bis 15. April 1992
08.15 bis 11.45 und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Themenkreis A
- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in verschiedene Entspannungstechnika
- Einführung Superlearning (Suggestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

Themenkreis B
Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen

Themenkreis C
Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (=Positives Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

Kurskosten:
Fr. 15.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 7. März 1992

Kurs 26

Die Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin am Elternabend

Leiter
Regina Stegmüller, Postfach 126
4717 Mümliswil
Beatrice Thiele, Sonnenweg 12
4436 Oberdorf
Prof. Dr. Theo Ott, Herrenfeld
7304 Maienfeld

Zeit
Mittwoch, 1. April 1992
13.30 bis 16.30 Uhr und
17.30 bis 19.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Sinn und Zweck
- Mein Beitrag an einem Elternabend
- Koedukation
- Welche Wünsche/Anliegen sind sinnvoll, an Eltern weiterzugeben
- Kurzes Referat von Herrn Dr. Theo Ott

Kurskosten Fr. –.–

Kurs besetzt

Kurs 27

Informationen zum Thema «AIDS» für Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leiterinnen
Dr. med. Franziska Damur
7440 Andeer
Rita Schlatter, Tivolistrasse 7
7000 Chur

Zeiten und Orte
Region Engadin/Münstertal:
Mittwoch, 29. Januar 1992
14.00 bis 18.15 Uhr in Zernez
Region Chur und Umgebung:
Mittwoch, 12. Februar 1992
14.00 bis 18.15 Uhr in Chur

Region Surselva:
Mittwoch, 18. März 1992
13.45 bis 18.15 Uhr in Ilanz
Region Mittelbünden
Mittwoch, 1. April 1992
14.00 bis 18.00 Uhr
Regione Poschiavo:
mercoledì, 6 maggio 1992
dalle ore 13.45 alle ore 18.00
a Poschiavo
Regione Mesolcina:
mercoledì, 20 maggio 1992
dalle ore 13.45 alle ore 18.00
a Mesocco

Programm

- Die Aufklärung über AIDS hat sowohl erkenntnis- und verhaltensmässige als auch gefühlsmässige und soziale Ziele zu verfolgen.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen den *Krankheitserreger* und dessen *Übertragungswege* kennen lernen, damit einsichtig wird, welches *Verhalten* mit welchem *Risiko* zu einer *Ansteckung* führen kann und wie sie sich *schützen* können.
- Auf der Ebene des Gefühls geht es darum, dass die Jugendlichen über *Ängste* rund um die neue und unheimliche Krankheit reden lernen, damit *unbegründete Befürchtungen abgebaut werden* und das Vertrauen in die eigene *Abwehrstärke* erhalten bleibt.
- In sozialkundlicher und geschichtlicher Betrachtungsweise sollen die Schüler und Schülerinnen erkennen, wie Seuchen in der Gesellschaft Sündenbockmechanismen erzeugen.
  Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten Fr. –.–

Anmeldefrist:
jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn

Kurs 11

Informatik: Datentransfer + Sporttag-Auswertung (Block I); Lay out (Block II) (A)

Leiter
Roland Grigioni, Gassa surò
7013 Domat/Ems

Zeit
Dienstag, 4./11./18./25. Februar,
10./17./24./31. März 1992
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Chur

Programm
Voraussetzung: Computer-Kenntnisse auf Apple-Macintosh (Grundkurs)
Blockkurs I (3 Abende)

- Erstellen einer Klassenliste im Datenbankprogramm Filemaker pro neueste Programmversion (verschiedene Layout, z. B. Adresskleber, Telefonliste usw.)
- Datentransfer in Tabellenkalkulationsprogramm Exel für Notenverwaltung / Sporttagauswertung (Exel) usw.
- Datentransfer in Schreibprogramm Write 2 zur Erstellung von Serienbriefen (Elternabend usw.)

Blockkurs II (5 Abende)
RagTime ist der perfekte Alleskönner unter den Programmen und daher eine grosse Hilfe für den Lehrer. Trotz seiner Vielseitigkeit ist es – wie die meisten Programme auf dem Macintosh – leicht zu erlernen und begeistert den Anfänger ebenso wie den anspruchsvollen Profi. Es unterstützt den Lehrer bei seiner täglichen Arbeit:

- Text: Von der einfachen Mitteilung bis zum Serienbrief an Eltern oder Vereinsmitglieder.
- Layout: Bilder können bearbeitet und in Text eingebunden werden, RagTime bietet hervorragende Werkzeuge für die Gestaltung perfekter Arbeitsblätter, Einladun-

gen oder gar einer professionellen Schülerzeitung.
- Tabellenkalkulation: Das Rechenblatt ermöglicht die Noten- und Sporttagverwaltung und bietet auch verschiedenste Funktionen für komplizierte mathematische Berechnungen. Die Resultate lassen sich auf einfachste Weise als Kuchen-, Balken- oder Liniendiagramme darstellen.

Im ersten Teil des Kurses lernen wir die vielfältigen Möglichkeiten von RagTime kennen. Anschliessend arbeiten wir nach unseren persönlichen Bedürfnissen.
Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Blockkurs Sie besuchen möchten!

Kurskosten: Fr. 50.—

Anmeldefrist: 15. Januar 1992

Kurs 14

Desktop-Publishing auf dem ATARI (A)

Leiter
Jacques Rimann, Quadris, 7014 Trin

Zeit
10 Abende ab Donnerstag,
12. März 1992, 19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Gestalten von Unterrichtsvorlagen und Arbeitsblättern mit Text und Grafik
- Vom Low-Cost zum High-End-System: Publishing Partner, Timeworks, Calamus
- Masterpage (Matrizenerstellung)
- Manuskripterfassung aus der Textverarbeitung (Wordprocessor)
- Zeichnungen aus Zeichenprogrammen einbinden
- Grafik-Vorlagen digitalisieren (Scanner und Video-Kamera) und auf die Textseite plazieren
- Ausgabe auf 9- und 24-Nadler sowie Laser-Drucker

Kurskosten
Fr. 20.— für Informationen

Anmeldefrist: 19. Februar 1992

Kurs 55

Einführung in die Informatik (A)

Leiter
Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit
Mittwoch, 15./22./29.1.
5./12./19./26.2.
11./18./25.3.1992
17.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Filisur

Programm
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware:
  Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
  Betriebssystem
  Programmiersprachen
  Anwenderprogramme

Algorithmen:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Graphische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderspiele

Programmieren:
- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:
- Graphik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Computer der Marke «Macintosh» eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 80.— für Kursunterlagen

Kurs besetzt

Kurs 60

Informatik: Fortsetzungskurs für Apple Macintosh-Anwender (A)

Leiter
Markus Romagna, Wingertsplona
7204 Untervaz

Zeit
März/April 1992

Ort: Untervaz

Programm
Programm und weitere Informationen siehe Schulblatt Nr. 4/92

Anmeldefrist: 10. März 1992

Unterrichtsgestaltung

Kurs 30

Umgang mit Märchen (A)

Leiter
Dr. Christian Tauber, dipl. Analytiker
C.G. Jung-Institut Zürich
7543 Lavin

Zeit
Mittwoch, 11./25. März, 8./22. April 1992, 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Scuol

Programm
- Märchen erleben
- Ein Märchen zu verstehen suchen
- Sich selber verstehen durch Märchen

Einführung in die Märcheninterpretation auf der Grundlage der Tiefenpsychologie C.G. Jungs

Kurskosten Fr. –.–

Anmeldefrist: 15. Februar 1992

Kurs 29

Werkstattunterricht: Erfahrungsaustausch (1–6)

Leiter
Alfred Rohrbach, Bühlenstrasse 12
3132 Riggisberg
Barbara Affolter, Schulhaus
3657 Schwanden b. Sigriswil

Zeit
Mittwoch, 1. April 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Du hast einen Werkstatt-Kurs besucht. Wir möchten Dir Gelegenheit bieten, Gedanken zum Werkstatt-Unterricht und Erfahrungen aus eigener WS-Arbeit auszutauschen.

Kurskosten Fr. –.–

Anmeldefrist: 7. März 1992

Kurs 62

Romanischunterricht auf der Mittelstufe (4–6)

Leiter
Dr. Jachen Curdin Arquint
Malixerstrasse 50, 7000 Chur
Claudio Gustin, 7536 Sta. Maria
Tumasch Steiner, 7543 Lavin

Zeit
Schuljahr 1991/92

Ort: Zernez

Programm
und weitere Informationen siehe Schulblatt Nr. 4/92
(Der Kurs wird erst dann durchgeführt, wenn das romanische Sprachbuch für die 4. Klasse erschienen ist!)

Kurs 63

Le Romanche est une langue vivante Methodisch-Didaktische Anregungen für einen kommunikativen Fremdsprachunterricht (1–6)

Leiter
Dr. Jean Racine, Dählrainweg 87
4583 Mühledorf
Catherine Loriot, Paris
Richard Tschaggelar, Grenchen

Zeit
21./22. Februar (vormittags)
23. März 1992
08.30 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Domat/Ems

Programm
Am Beispiel des Französischunterrichts vermitteln wir Anregungen für Lehrer und Lehrerinnen, die Romanisch als Fremdsprache unterrichten.
- Die Fremdsprachreform in der Schweiz
- Fremdsprachdidaktik an ausgewählten Themen:
  - Reform + Spielformen
  - Hilfsmittel im Fremdsprachenunterricht
  - Suggestopédie, une autre approche

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 27. Januar 1992

Kurs 3

Neues Französischlehrmittel «Echanges»: Erfahrungsaustausch (Sek)

Leiter
Theo Tschopp, Mittelschullehrer
Steinbruchweg 14, 4600 Olten

Zeit
Mittwoch, 5. Februar 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- Beantwortung praktischer Fragen
- Vertiefung des theoretischen Hintergrundes

Adressaten: Lehrer, die bereits ein halbes Jahr (oder länger) mit Echanges I gearbeitet haben.

Kursgeld: Fr. –.—

Anmeldefrist: 13. Januar 1992

Kurs 4

Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiterin
Annelis Calonder, Nordstrasse 292
8037 Zürich

Zeit
Mittwoch, 8. Januar 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Einsicht in die Quartalspläne 3 + 4
- Übungsvarianten im Zahlraum 1 bis 20
- basteln einzelner Spielideen
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten: In diesem Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten: Fr. –.—

Kurs 5

Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiterin
Annelis Calonder, Nordstrasse 292
8037 Zürich

Zeit
Mittwoch, 29. Januar 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Übersicht zu neuen Themen:
  a) Multiplikation
  b) Division
  c) Flussdiagramme
  d) Mathem. Golf
  e) Zahlengitter
  f) Kombinatorik
  g) Magische Quadrate

- Jahresplan 3./4. Teil
- Spielformen zur Multiplikation
- Wie geht es in der 3. Klasse weiter
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten: In diesem Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 11. Januar 1992

Kurs 6

Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter
Peter Caflisch, Haus Guijus
7265 Laret

Zeit
Mittwoch, 8. Januar 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Erfahrungsaustausch
- Rechnen mit Grössen
- Teilen mit Rest
- 10er-Einmaleins
- Rechnen im Dreieck

Bitte beachten: In diesem Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten: Fr. –.—

Kurs 7

Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter
Peter Caflisch, Haus Guijus
7265 Laret

Zeit
Mittwoch, 22. Januar 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Erfahrungsaustausch
- Schr. Division
- Sachrechnen
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Lehrplanforderungen

Bitte beachten: In diesem Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 31. Dezember 1991

Kurs 8

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38
7000 Chur

Zeit
Mittwoch, 22. Januar 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Arbeitsprogramm für das zweite Halbjahr mit folgenden Schwerpunkten:

- Brüche
  - Bruch als Maschine
  - Bruch als Zustand
  - Grundoperationen
- Dreisatz
  - Darstellungsform
  - Schwerpunkte
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten: In diesem Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 31. Dezember 1991

Kurs 9

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38
7000 Chur

Zeit
Mittwoch, 29. Januar 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Rückblick auf das erste Halbjahr
- Brüche (Fortsetzung)
- Indirekter Dreisatz
- Prozentrechnen
- Fragen des Übertritts

Kursgeld: Fr. –.—

Bitte beachten: In diesem Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Anmeldefrist: 11. Januar 1992

Kurs 10

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Geometrie (Einführung)

Leiter
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38
7000 Chur
Dr. Adolf Kriszten,
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
Mittwoch, 5. Februar 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Chur

Programm
Themen:
- Parallele
- Senkrechte
- Winkel
- Winkelhalbierende

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Arbeit mit dem Lehrmittel.
Den Kurs kann nur besuchen, wer den 1. Teil besucht hat. Die Teilnehmer des ersten Teils gelten als angemeldet.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 11. Januar 1992

Kurs 64

Wege zur Mathematik 1./2. Klasse
(Dieser Kurs findet auch vom 3. bis 7. August 1992 statt, Kurs 311)

Leiter/-in
Annelis Calonder, Nordstrasse 292
8037 Zürich
Prof. Dr. Adolf Kriszten
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
29. Juni bis 3. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Ziel des Kurses ist, den Teilnehmern eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik» zu vermitteln (didaktische Hilfsmittel, Unterrichtshilfen, Spielformen, Gruppenarbeiten).
Die folgenden Themen werden bearbeitet:
- Mengenbildung und Sortieren
- Maschinen
- Von der Länge und der Menge zur Zahl
- Zahlschreibweise
- Rechenoperationen
- Mathematisches Golf und Flussdiagramm
- Kombinatorik – Masse
- Elternarbeit

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im Juli/August 1992 alle Lehrer/innen der 1. bis 3. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 65

Wege zur Mathematik 3./4. Klasse
(Dieser Kurs findet auch vom 3. bis 7. August 1992 statt, Kurs 312)

Leiter
Peter Caflisch, Haus Guijus
7265 Davos-Laret
Prof. Dr. Adolf Kriszten
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
29. Juni bis 3. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Folgende Teilthemen werden behandelt:
- Mengenbildung: Sortieren, Teilbarkeit
- Maschinen: Gitter, Dreieck, Stern, Bäume
- Zahlschreibweise
- Grössen (Sorten)
- Sachrechnen
- Golf, Flussdiagramm
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Übungsformen (Beispiele herstellen)

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3./4. Klasse» zu vermitteln.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im Juli/August 1992 alle Lehrer/innen der 1. bis 3. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 66

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse
(Dieser Kurs findet auch vom 3. bis 7. August 1992 statt, Kurs 313)

Leiter
Max Hangartner, Riedstrasse 95
8200 Schaffhausen
Prof. Dr. Adolf Kriszten
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
29. Juni bis 3. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:
- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit didaktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 31

Arithmetik und Algebra II: Einführung in das überarbeitete Lehrmittel (O)

Leiter
Paul Engi, Sekundarlehrer
Gürtelstrasse 65, 7000 Chur
Michael Cavigelli, Sekundarlehrer
7156 Rueun (Kurs in Danis)

Zeiten und Orte
- Schulbezirk Plessur:
  Mittwoch, 29. April 1992
  08.00 bis 11.45 Uhr und
  13.45 bis 16.45 Uhr in Chur
- Schulbezirk Rheintal:
  Mittwoch, 6. Mai 1992
  08.00 bis 11.45 Uhr und
  13.45 bis 16.45 Uhr in Zizers
- Schulbezirk
  Herrschaft-Prättigau-Davos:
  Mittwoch, 13. Mai 1992
  08.30 bis 12.00 Uhr und
  13.30 bis 16.45 Uhr in Schiers
- Schulbezirk
  Mittelbünden und Rheinwald:
  Mittwoch, 10. Juni 1992
  08.30 bis 12.00 Uhr und
  14.00 bis 17.00 Uhr in Thusis
- Schulbezirk Surselva:
  Mittwoch, 20. Mai 1992
  08.15 bis 12.00 Uhr und
  13.30 bis 16.30 Uhr in Danis
- Schulbezirk Engadin/Münstertal:
  Mittwoch, 22. April 1992
  08.45 bis 12.00 Uhr und
  13.45 bis 17.00 Uhr in Zernez
- Schulbezirk
  Bergell-Bernina-Moesa
  (ohne Rheinwald):
  Anlässlich der Jahreskonferenz der Real- und Sekundarlehrer

Programm
- Erfahrungen mit dem 1. Band des überarbeiteten Lehrmittels austauschen
- Besondere Problemstellungen von Arithmetik und Algebra I in Verbindung mit den übrigen Bänden herausgreifen
- Konzept des 2. Bandes vorstellen
- Auf Neuerungen, Abweichungen gegenüber bisheriger Ausgabe eingehen
- Praktische Beispiele erläutern
- Diskussionspunkte zur Didaktik des Mathematikunterrichts
- Gesichtspunkte des Lehrplans für die Sekundarschule GR einbeziehen.
  Nach Wunsch:
  Erstellen von methodisch-didaktischen Hilfen für den Mathematikunterricht
  Verfassen von Prüfungsbeispielen für den Quervergleich

Bitte beachten:
Dieser Kurs wird allen Sekundarlehrern, die Mathematikunterricht erteilen, dringend empfohlen!

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Anmeldefrist: 31. März 1992

Kurs 59

Schwierigkeiten im Lehr- und Lernbereich Mathematik (A)

Leiterin
Margret Schmassmann, Fichtenstrasse 21, 8032 Zürich

Zeit
Mittwoch, 19./26. August
2. September 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Was ist Mathematik? / Was ist Dyskalkulie?
- Der mathematische Lernprozess zwischen Realität und Abstraktion (anhand verschiedener mathematischer Gebiete wie Zahlbegriff, Operationsverständnis, Dezimalsystem)
- Hilfe aufgrund von Fehleranalysen: Material und Methoden
- Üben oder Automatisieren
- Prävention
- Kontakte mit Eltern, Therapeut/innen

Kurskosten: Fr. 40.—

Anmeldefrist: 30. Juni 1992

Kurs 61

Erde – Luft – Feuer – Wasser: Wir stellen sie dar mit Theater und Tanz (A)
(Kurs 5 des Baukastens «Erde – Luft – Feuer – Wasser»)

Leiterin
Ursula Andrea Gisi
Wagnergasse 5, 7000 Chur

Zeit
Mittwoch, 6./13./20. Mai 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Mit Wahrnehmungsübungen lernen wir die Qualitäten der vier Elemente in uns selbst kennen und suchen Wege, ihre Eigenheiten in der Bewegung und im Tanz auszudrücken. Weiter entwickeln wir durch Rollenspiele und mit Elementen des Themenzentrierten Theaters kurze Geschichten und erarbeiten zum Abschluss daraus eine kleine Gestaltung.

Kurskosten:
ca. Fr. 20.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 11. April 1992

Kurs 16

Der Tümpel als Unterrichtsthema (4–6)

(Kurs 1 des Baukastens «NATURKUNDE»)

Leiter
Alfons Casutt, Via Cuschas 40
7013 Domat/Ems

Zeit
Montag, 9./16. März 1992
19.30 bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 11./18. März 1992
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort
Domat/Ems und Feuchtbiotope im Brüel

Programm
9. März: Information und Vorbereitungsarbeiten für die praktische Arbeit am Tümpel
11. März: Exkursion zu den Tümpeln
Praktische Arbeit am Tümpel
Beobachtungsaufgaben, Gruppenarbeiten
16. März: Auswertung der Exkursion
Gestaltung von Arbeitsblättern
18. März: Halten von Tümpelbewohnern im Schulzimmer
Entwicklung des Frosches
Der Bergmolch

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 20. Februar 1992

Kurs 33

Fledermäuse (4–6)
(Kurs 2 des Baukastens Naturkunde)

Leiter
Peter Flury, Ziegelgut 15, 7206 Igis

Zeit
1. Teil:
Mittwoch, 6. Mai 1992
14.00 bis 17.00 Uhr
2. Teil:
Donnerstag, 7. Mai 1992
19.30 bis 22.00 Uhr
(je nach Wetter!)

Ort: Igis
(2. Teil: Kursende in Pratval)

Programm
1. Teil:
(Theorie) Wir werden die Fledermaus kennenlernen. Wir werden uns nicht nur mit den Besonderheiten des Tieres beschäftigen, sondern betrachten auch Mystik und Aberglaube rund um die Fledermaus. Ein wichtiger Teil wird ebenfalls der Schutz dieser Tiere sowie ihrer Lebensräume sein.

Selbstverständlich werden auch Ideen und Arbeitshilfen gegeben, um dieses Thema in der Schule behandeln zu können.

2. Teil:
(Praxis) Wir besuchen abends ein Fledermausquartier und beobachten anschliessend den Ausflug der Tiere.

Falls das Wetter schlecht sein sollte, wird dieser 2. Teil um 1 Woche verschoben!

Materialkosten ca. Fr. 40.–

Anmeldefrist: 11. April 1992

Kurs 34

Wir streifen durch den Wald (4–6)
(Kurs 3 des Baukastens «Naturkunde»)

Leiter
Flurin Caviezel, Kreuzgasse 43
7000 Chur

Zeit
Mittwoch, 16. September 1992
und evtl. 1 Nachmittag im Mai 1993
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Erleben der Natur mit allen Sinnen
(im Gebiet Kleinwaldegg-Fürstenwald-Waldhausstall)

Kurskosten Fr. –.–

Anmeldefrist: 31. August 1992

Kurs 35

Praktische Mikrobiologie (O)
(Kurs 4 des Baukastens BIOLOGIE)

Leiter
Dr. Kurt Frischknecht, Uf Gurt
9476 Fontnas-Weite

Zeit
Mittwoch, 29. Januar und 5. Februar 1992, 13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Chur

Programm
Kursziel:
Der Kurs will Impulse zur Bearbeitung der immer drängender werdenden Thematik der Mikrobiologie/Biotechnologie vermitteln. Der Kursteilnehmer verfügt am Ende dieses schwerpunktmässig experimentellen Kurses über die wichtigsten mikrobiellen Larbortechniken, um darauf aufbauend selbständig beliebige Demonstrations- und Laborversuche erschliessen zu können.

Kursinhalt:
Theoretisch: Grundsatzreferat zu den Grundlagen der Mikrobiologie/Biotechnologie sowie zu deren Bedeutung für Forschung, Industrie und Schule. Experimentell: Elementare Grundlagen der mikrobiellen Arbeitstechnik (Sterilisationstechniken, Kultur- und Impftechniken, Stammhaltung) und deren Anwendung in einfachen mikrobiellen Schulversuchen (Nachweis in Lebensräumen Luft, Wasser, Boden, Mensch, Bioindikation, Hygiene, Enzymproduktion, u.a.).

Kursdokumentation:
Ausführliches Skriptum mit Versuchsanleitungen und Unterrichtsmaterialien.

Materialkosten Fr. 30.–

Anmeldefrist: 31. Dezember 1991

Kurs 36

Einführung in ein neues Biologie-Lehrmittel (O)
(Kurs 5 des Baukastens «BIOLOGIE»)

Leiter
Dr. Hansruedi Wildermuth
Mythenweg 20, 8620 Wetzikon

Zeit
Mittwoch, 13./20. Mai 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Hintergrundinformation: Idee und Aufbau des Lehrmittels, Gedanken zum heutigen Biologie-Unterricht an der Volksschule
- Einsatzmöglichkeiten des Lehrmittels, Verwendung von Schülerbuch und Lehrerkommentar
- Biologische Übung an einem praktischen Beispiel aus dem Kapitel Ökologie

Kurskosten: Fr. –.–

Anmeldefrist: 24. April 1992

Kurs 75

Pflanzen bestimmen – leicht gemacht (A)
(Kurs 6 des Baukastens «BIOLOGIE»)

Leiter
Jean Denise Godet, Weidweg 33
3032 Hinterkappelen
Dr. Franz Hässig, Gasthaus Krone
7015 Tamins

Zeit
Mittwoch, 3. Juni 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
1. Kurze Einführung in das System der Pflanzen
2. Wichtige Pflanzenfamilien für den Unterricht
3. Merkmale der einzelnen zu besprechenden Familien (Skizzen anfertigen, beobachten, erklären)
4. Aufbau der Bücher «Pflanzen Europas» und «Gehölzführer»
5. Bestimmungsübungen mit den neuen Büchern
6. Erarbeiten von Schulunterlagen
7. Zusammenfassung

Kurskosten:
ca. Fr. 15.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 15. Mai 1992

Kurs 32

Die Verwendung des Römerkoffers im Unterricht (4–6)

Leiter
Christian Foppa
Aspermontstrasse 9, 7000 Chur

Zeiten und Orte
Chur und Umgebung:
Mittwoch, 4. März 1992
14.30 bis 17.00 Uhr in Chur (DAU)

Region Surselva:
Mittwoch, 11. März 1992
13.45 bis 16.15 Uhr
in Ilanz (Regionalmuseum)

Region Prättigau/Davos:
Mittwoch, 18. März 1992
14.15 bis 16.45 Uhr
in Schiers (DZ der EMS)

Region Oberhalbstein/Albulatal:
Mittwoch, 25. März 1992
14.30–17.00 Uhr
in Savognin (Regionalmuseum)

Region Engadin/Münstertal:
Mittwoch, 1. April 1992
14.45–17.15 Uhr in Zernez

Regione Mesolcina:
mercoledì, 8 aprile 1992
dalle ore 13.30 alle ore 16.00
a Mesocco

Regione Poschiavo:
mercoledì, 29 aprile 1992
dalle ore 14.30 alle ore 17.00

Programm
- Didaktische Informationen zum Inhalt des Römerkoffers
- Einsatz des Römerkoffers im Unterricht
- Orientierung über die Organisation der Ausleihe des Römerkoffers in den Regionen

Bitte beachten: Der Besuch des Einführungskurses ist Voraussetzung für die Ausleihe des Römerkoffers.

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den *Kursort* an.

Kurskosten:
Fr. 60.– inkl. Lehrerordner «Die Römer in GR» und «Das alte Rom».

Anmeldefrist
jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn

Kurs 15

Das geographische Unterrichtswerk «TERRA» (5–9)

Leiter
Dr. Rolf Kugler, Leimatt B
6327 Oberwil
Thomas Winter, Hackenrainstr. 20
6010 Kriens

Zeit
31. März / 1. April 1992
31. März: 18.00 bis 21.00 Uhr
1. April: 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
TERRA-Geographie
Aufbau, Methodik und Didaktik, Unterrichtsbeispiele nach dem Spiralprinzip:
- In der Wüste
- Klimalehre: Klimadiagramme, Vegetationszonen
- Die Schweiz und die dritte Welt
- Mensch und Umwelt

Referate mit Aussprache
Erfahrungsberichte aus dem Unterricht sind willkommen.
Lehrmittelausstellung, präsentiert von Mitarbeitern des Verlages Klett und Balmer, Zug

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 2. März 1992

Musisch-kreative Kurse

Cuors 37

Versets e canzuns en scoletta

Menader
Augustin Manetsch, Gonda
7180 Disentis/Mustér
Flurin Caviezel-Hidber
Falknisstrasse 15, 7000 Chur

Datum
Mesjamna, ils 15/22 da schaner 1992, 13.30–16.00

Ort: Disentis/Mustér

Program
1. part: Vers, rema, strofa en scoletta. La mussadra vegn savens ella situaziun ch'ella stuess crear versets per sia scoletta. En quei cuors analisein nus entgins exempels e dein sez ina emprova.
Il secund suentermiezdi gida Flurin Caviezel a metter nos versets en musica. Per far part dil cuors ston ins esser ni poeta ni musicista.

Cuors 53

Dramatiser in scoulina e sül s-chelin bass cun la metoda dal TCT

Munedra
Annemieke Buob
7522 La Punt-Chamues-ch

Data
12/19/26 marz 1992, 18.00–21.15

Lö: 7450 Casti

Program
fer experienzas in giuvand teater
aprofundir l'incletta da la metoda da lavur dal TCT (teater centro sün ün tema).
Dramatiser per elavurer ün teater.
Elavurer impuls da gö, exercizis, preparer uras da gö lavur in gruppas barat d'experienzas e discussiun

Taxa: fr. –.–

Annunzchar: fin als 25 favrer 1992

Cuors 38

Dramatiser sül s-chelin d'immez cun la metoda dal TCT

Munedra
Annemieke Buob
Chesa Buob, Hauptstrasse 311
7522 La Punt-Chamues-ch

Data
30 schner, 4/6/11 favrer 1992
19.30–21.00

Lö: La Punt

Program
1. saira:
fer experienzas in giuvand teater
Introducziun illa metoda dal TCT, (teater centro sün ün tema), lezchas
2. saira:
lavur in gruppa: cu pudains integrer il TCT i'l instrucziun, in differents rams
lavur pratica e teoretica
lezcha:
in classa fains prüms exercizis e valütains i'l cuors la experienzas fattas.
3. e 4. saira:
Nus preparains interas uras da gö, lavur in gruppas pitschnas. Discussiun da las experienzas fattas in classa, barat d'experienzas. Lavur pratica e teoria.

Taxa: fr. –.–

Annunzchar: 6 schaner 1992

Kurs 39

Rhythmik im Kindergarten

Leiterin
Ursula Lendi, Limmatstrasse 125
8005 Zürich

Zeit
Mittwoch, 3. Juni 1992
13.00 bis 18.45 Uhr

Ort: Samedan

Programm
Rhythmik – ein vielfältiges Fach und hilfreiches Arbeitsprinzip im Kindergartenalltag. Für Fans und Skeptische! Gemäss dem Prinzip der Rhythmik: «erleben – erkennen – benennen» sollen Möglichkeiten zum eigenen Erleben und Spielen mit den rhythmischen Mitteln Musik, Bewegung und Material angeboten werden.
Dem schliesst eine Gesprächsrunde an, die Erfahrungen, Wünsche und Anregungen von Kursteilnehmer/-innen und Kursleiterin enthalten soll. Gemeinsam werden so die Inhalte des zweiten Kursteils bestimmt.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 11. Mai 1992

Kurs 40

Kreativer Tanz (KG, 1–3)

Leiterin
Ursula Andrea Gisi
Wagnergasse 5, 7000 Chur

Zeit
Montag, 4./11./18./25. Mai
9./15. Juni 1992
17.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Der kreative Tanz ist eine Möglichkeit, sich mit dem eigenen Körper auseinanderzusetzen und ihn als Instrument des Ausdrucks kennenzulernen. Mit gezielten Wahrnehmungsübungen lernen wir neue Bewegungsmöglichkeiten kennen. Diese erforschen wir spielerisch im Tanz – allein, mit einem andern Menschen oder mit der ganzen Gruppe. Da es im kreativen Tanz keine Wertung gibt, entstehen Räume, wo der Mensch seine Vitalität und die damit verbundene Lebensfreude spontan ausdrücken kann. In diesem Kurs geht es in erster Linie darum, die Wirkung des Tanzes auf sich selbst zu erfahren! Weiter werden Anwendungsmöglichkeiten im Kindergarten und auf der Unterstufe gezeigt.

Kurskosten: Fr. –.–

Anmeldefrist: 10. April 1992

Kurs 67

Themenzentriertes Theater im Kindergarten (Fortsetzung)

Leiterin
Doris Portner-Bodmer, Canalweg
7023 Haldenstein

Zeit
Mittwoch, 5./12./19. Februar 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Themenzentriertes Theater ist Lernen durch eigenes Handeln und Erleben. Das improvisierende Rollenspiel steht im Zentrum, ist aber verknüpft mit vielen andern Elementen der Wahrnehmungs- und Ausdrucksschulung.
Der Kurs ist als Vertiefung desjenigen von 1988 gedacht, doch steht er auch Neuzuzüglern offen. Wir wollen Erfahrungen austauschen, gemeinsam Neues erarbeiten und tiefer ins

TZT eintauchen, um dieses vermehrt im Kindergarten anwenden zu können.
Da der zweite und dritte Nachmittag den ersten fortsetzen, ist es nicht möglich, zwischendurch einzusteigen.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 14. Januar 1992

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 85

Was kann uns eine Kinderzeichnung erzählen? (Teil II) (A)

Leiterin
Erika Urner-Wiesmann
Schlossergasse 3, 8001 Zürich

Zeit
Chur:
Freitag, 13./20./27. März 1992
17.00 bis 20.00 Uhr
Samedan:
Freitag/Samstag, 3./4. April 1992
17.00 bis 21.00 / 13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Chur und Samedan

Programm
Vertiefen einzelner Themen aus dem 1. Kurs. Austausch und Verarbeitung von Erfahrungen, Fragen und Problemen, die beim Interpretieren von Zeichnungen aufgetreten sind.

Weitere Themen:
Familienzeichnung
Baum
Früherkennung von Wahrnehmungsstörungen

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Ort Sie den Kurs besuchen möchten.

Kurskosten: Fr. –.–

Anmeldefrist: 31. Januar 1992

Kurs 84

Stoffdruck (A, AL)

Leiterin
Silvia Weber, Badenerstrasse 11
8104 Weiningen

Zeit
Mittwoch, 22./29. Januar
5./12. Februar 1992
13.45 bis 17.45 Uhr

Ort: Landquart

Programm
Traditionelle Techniken an neuen Gegenständen
- Pflanzendruck (Stempel)
- Materialdruck
- Schablonieren
- Linoldruck
- Malen (keine Seidenmalerei!)
- Siebdruck (Demonstration)

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 18. Dezember 1991

Kursträger: BVHU

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 41

Siebdruck (A, AL)

Leiterin
Silvia Weber, Badenerstrasse 11
8104 Weiningen

Zeit
21. bis 24. April 1992
08.15 bis 11.45 Uhr
und 13.30 bis 17.00 Uhr
(am 24. April bis 11.45 Uhr)

Ort: Chur

Programm
- Siebdruck, eine Stoffdrucktechnik für Fortgeschrittene
- Sieb herstellen
- Sieb anwenden

Kurskosten S. Schulblatt Nr. 3/91

Anmeldefrist: 23. März 1992

Kursträger: BVHU

Teilnehmerzahl beschränkt

Corso 17

Ritmica: metodo educativo e terapia (KG)

Responsabile
Daniela Monigatti, 7743 Brusio

Data
Mercoledì, 22 gennaio 1992
dalle 14.00 alle 17.30

Luogo: Poschiavo

Programma
1° parte: ritmica con un gruppo di bambini
2° parte: ritmica con le partecipanti al corso
3° parte: discussione

Tassa del corso: fr. –.–

Scadenza dell'iscrizione
28 dicembre 1991

Gestalterisch-handwerkliche Kurse

Corso 44

Corso di cucito pelle: borse da asseggion e borse della spesa (AL)

Responsabile
Paula Oswald, Via Caschners
7402 Bonaduz

Data
Sabato, 9/16 maggio 1992
dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo: Mesocco

Programma
Cucire borsette e borse della spesa da resti di pelle. Possono essere acquistati all'inizio del corso sacchetti da un kg per fr. 8.–.
Preparazione della sagoma, taglio delle parti di pelle e cucitura delle borse secondo varie tecniche.

Spesa per il materiale
fr. 30.– fino a 50.–, a seconda del dispendio

Scadenza dell'iscrizione
14 aprile 1992

Kurs 47

Schönes Stricken (AL)

Leiterin
Cati Barblan, 7557 Vnà

Zeit
Mittwoch, 1./8. April 1992
13.50 bis 17.30 Uhr

Ort: Zernez

Programm
- Mehrfarbiges Flächenstricken
- Perlen einstricken
- Patchwork
- verschiedene Anschläge
- verschiedene praktische Tips

Kurs besetzt

Kurs 43

Patchwork/Quilten (AL)

Leiterin
Nelly Ackermann, Paradiesgasse 24
7000 Chur

Zeit
Montag, 9./16./23./30. März 1992
18.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Domat/Ems

Programm
- Aufbau und Arbeitsproben für den Ordner
- Gegenstände für die Schule oder eine Wunscharbeit
- evtl. ein Crazy Gegenstand

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 8. Februar 1992

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 19

Ledernähkurs: Handtaschen und Einkaufstaschen (AL)

Leiterin
Paula Oswald, Via Caschners
7402 Bonaduz

Zeit
Mittwoch, 15./22./29. Januar,
5. Februar 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Tiefencastel

Programm
Herstellen von Hand- und Einkaufstaschen aus Lederresten. Säcke à 1 kg können bei Kursbeginn für Fr. 8.— gekauft werden. Erstellen der Schablonen, zuschneiden der Lederteile und zusammennähen in verschiedenen Techniken.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 18. Dezember 1991

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 68

Variationen mit Gleitschirmstoff / Rip Stop Nylon (AL)

Leiter
Roland und Silvia Hunziker
Segelmacher «Gliding-Sports»
5224 Gallenkirch

Zeit
Mittwoch, 13./20. Mai 1992
14.00 bis 17.00 Uhr und
18.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Thusis

Programm
- Materialkenntnisse
- Verwendungszweck im professionellen Alltag
- Verarbeitungstips
- Herstellung diverser Gegenstände
- Ideen zur Unterrichtsgestaltung und Stoffsammlung

Materialkosten:
Fr. 50.— bis 130.— je nach Aufwand

Anmeldefrist: 11. April 1992

Kurs 69

Variationen mit Gleitschirmstoff / Rip Stop Nylon (AL)

Leiter
Roland und Silvia Hunziker
Segelmacher «Gliding-Sports»
5224 Gallenkirch

Zeit
13./14. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Samedan

Programm
- Materialkenntnisse
- Verwendungszweck im professionellen Alltag
- Verarbeitungstips
- Herstellung diverser Gegenstände
- Ideen zur Unterrichtsgestaltung und Stoffsammlung

Materialkosten:
Fr. 50.— bis 130.— je nach Aufwand

Anmeldefrist: 13. Juni 1992

Kurs 70

Spieltiere (KG)

Leiterin
Nelly Ackermann, Paradiesgasse 24
7000 Chur

Zeit
Mittwoch, 6./13./20. Mai,
3. Juni 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Wir nähen, stricken und basteln Tiere vom Bär bis zum Fingerpüppchen aus Stoff, Wolle, Garn, Pelz usw. Jede Kursteilnehmerin kann ihre «Wunschliste» herstellen.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 11. April 1992

Kurs 48

Bewegliche Krippenfiguren (A, AL)

Leiterin
Ursula Lerch, Hardpüntstrasse 7
8302 Kloten

Zeit
10. August (ab 13.30 Uhr) bis
14. August 1992
08.45 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Zernez

Programm
Wir erarbeiten gemeinsam 4 bewegliche, ca. 28 cm grosse Krippenfiguren. Das Grundmaterial besteht aus Sisaldraht und Bleifüssen. Die Figuren werden bekleidet, je nach Wunsch modern oder nach der damaligen Zeit.

Kurskosten: Fr. 100.— für Material

Anmeldefrist: 15. Mai 1992

Kursträger: BVHU

Kurs 18

Einfache Musikinstrumente aus Tierhörnern (A)

Leiter
Christian Patt, Oberdorf
7074 Malix

Zeit
Dienstag, 10./17./24./31. März 1992
19.00 bis 22.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Wir bauen aus Tierhörnern zwei Arten von einfachen Blasinstrumenten:
a) *Rufhorn,* ein mittels Kesselmundstück angeblasenes (Signal-) Horn, mit 2–4 Tönen
b) *Gemshorn,* ein Tabium-Instrument (Tonerzeugung wie bei Blockflöte) in verschiedenen Grössen und Stimmungen (Sopran, Alt, Tenor, Bass; je nach der Grösse der Hörner)

Materialkosten
Fr. 30.— bis Fr. 50.—

Dieser Kurs ist besetzt

Kursträger: BVHU

Kurs 71

Drachen mit Charakter:
Ein flinker David aus Indien, ein mächtiger Goliath aus Japan (4–9)

Leiter
Secchi Dumeng, Pradé, 7554 Sent

Zeit
1./8. April 1992
13.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Davos

Programm
Dieser Kurs eignet sich für alle, die sich mit einem biederen Anfängerdrachen bereits etwas langweilen. Am ersten Tag widmen wir uns dem indischen Kampfdrachen. Das ist ein kleiner Flitzer, der blitzartig auf jeden Impuls der Schnur reagiert und sich so über den ganzen Himmel jagen lässt.
Am zweiten Tag bauen wir den japanischen «Rokkaku». Da hat man «etwas, woran man sich halten kann»: Mit einer Fläche von mehr als einem Quadratmeter entwickelt er einen rechten Zug und steht ruhig und verlässlich am Himmel. Man hat aber auch die Möglichkeit, ihn «scharf» einzustellen...

Materialkosten: Fr. 20.—

Anmeldefrist: 6. März 1992

Kursträger: BVHU

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 72

Drachen mit Charakter:
Ein flinker David aus Indien, ein mächtiger Goliath aus Japan (4–9)

Leiter
Secchi Dumeng, Pradé, 7554 Sent

Zeit
13. Mai/3. Juni 1992
13.45 bis 18.00 Uhr

Ort: Ilanz

Programm
Dieser Kurs eignet sich für alle, die sich mit einem biederen Anfängerdrachen bereits etwas langweilen.
Am ersten Tag widmen wir uns dem indischen Kampfdrachen. Das ist ein kleiner Flitzer, der blitzartig auf jeden Impuls der Schnur reagiert und sich so über den ganzen Himmel jagen lässt.
Am zweiten Tag bauen wir den japanischen «Rokkaku». Da hat man «etwas, woran man sich halten kann»: Mit einer Fläche von mehr als einem Quadratmeter entwickelt er einen rechten Zug und steht ruhig und verlässlich am Himmel. Man hat aber auch die Möglichkeit, ihn «scharf» einzustellen...

Materialkosten: Fr. 20.—

Anmeldefrist: 11. April 1992

Kursträger: BVHU

Teilnehmerzahl beschränkt

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs 21

J+S-Leiterkurs 1 «Schwimmen» für Schulsportleiter

Kursleitung
Sportamt Graubünden

Datum
1. Teil: 25./26. April 1992
2. Teil: 27. bis 31. Mai 1992

Kursort
1. Teil: Chur
2. Teil: Filzbach (Sportzentrum)

Kursangebot
Sport – Spiel – Spass
Methodik des Allround-Schwimmens in Theorie und Praxis
Stilarten, Starts und Wenden
Schwimmtests
Ziel: Bessere Leiter für die sportliche Freizeitgestaltung unserer Schüler im freiwilligen Schulsport
(Die Teilnehmer müssen im Besitze des Lebensrettungsbrevets I der SLRG sein)
Der Teilnehmer hat Testatheft mitzubringen und wer hat J+S-Leiterausweis

Kurskosten
keine, Unterkunft + Verpflegung gehen zu Lasten der Kursleitung
Anspruch auf Erwerbsersatz gemäss EO

Anmeldefrist: 25. Februar 1992

Kurs 22

J+S-Leiterkurs 1 «Turnen und Fitness» für Schulsportleiter

Kursleitung
Sportamt Graubünden

Datum
1. Teil: 9./10. Mai 1992
2. Teil: 27. bis 31. Mai 1992

Kursort
1. Teil: Bonaduz
2. Teil: Sportzentrum Filzbach

Kursangebot
Sport – Spiel – Spass
Geräteturnen, Leichtathletik, Gymnastik Sport im Gelände – Spiel und Schwimmen
Das J+S-Angebot auch für den Schulsport
Ziel: Bessere Leiter für die sportliche Freizeitgestaltung unserer Schüler im freiwilligen Schulsport
Der Teilnehmer hat Testatheft mitzubringen und wer hat J+S-Leiterausweis

Kurskosten
keine, Unterkunft + Verpflegung gehen zu Lasten der Kursleitung
Anspruch auf Erwerbsersatz gemäss EO

Anmeldefrist: 9. März 1992

Kurs 49

Jonglieren für Anfänger/innen (A)

Leiter
Kaspar Wachter
Untere Allmend, 8910 Affoltern

Zeit
Mittwoch, 11./18./25. März 1992
1. April 1992, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Grundjonglage mit 2, 3 und evtl. 4 Bällen
- Variationen, Tricks, Gags, Scheinwürfe mit 2 und 3 Bällen
- Jonglieren zu zweit, Passen zu zweit
- Ideen für eine kleine Aufführung: Solo- und Partnernummern

Kosten für Kursmaterial: Fr. 40.–

Kurs besetzt

B

Meine Adresse
(Druckschrift) ►

Kurs-Nr.: _____

Kurstitel: _____

A

Bündner Lehrerfortbildung

Anmeldung: (Bitte für jeden Kurs eine neue Karte)
Ausfüllen: Seiten A, B **Leer lassen:** Seite C

Frau/Frl./Herr

Name _____ Vorname _____

Adresse mit PLZ _____

Schulhaus/Schulort _____ Tel. P: _____

meldet sich für den Kurs an Tel. S: _____

Nr. _____ Kursthema _____

Tätigkeit:

- Primarschule 1./2. Klasse ☐
- Primarschule 3./4. Klasse ☐
- Primarschule 5./6. Klasse ☐
- Realschule ☐
- Sekundarschule ☐
- _____ ☐
- Hilfs-/Sonderschule ☐
- Kindergarten ☐
- Mädchenhandarbeit ☐
- Hauswirtschaft ☐
- Turnen ☐
- _____ ☐

C

Antwort des Kursorganisators

☐ Ihre Anmeldung wurde berücksichtigt

☐ Der Kurs wird doppelt/dreifach geführt

☐ Sie werden der Gruppe ..... zugeteilt ☐ Kurstermin .....

☐ Weitere Angaben beiliegend

☐ Weitere Angaben folgen

☐ Ihre Anmeldung konnte nicht berücksichtigt werden
☐ ist aber auf der Warteliste

☐ Der Kurs kann nicht durchgeführt werden

☐ Der Kurs wird nochmals ausgeschrieben
(siehe Schulblatt Nr. .....)

☐ Der Kurs wird verschoben auf _____

☐ Ihre Anmeldung wird vorgemerkt ☐ nicht vorgemerkt

Lehrerfortbildung Graubünden

Erziehungsdepartement
Lehrerfortbildung
Quaderstrasse 17

7000 Chur

B

Meine Adresse
(Druckschrift) ►

Kurs-Nr.: _____

Kurstitel: _____

A

Bündner Lehrerfortbildung

Anmeldung: (Bitte für jeden Kurs eine neue Karte)
Ausfüllen: Seiten A, B **Leer lassen:** Seite C

Frau/Frl./Herr

Name _____ Vorname _____

Adresse mit PLZ _____

Schulhaus/Schulort _____ Tel. P: _____

meldet sich für den Kurs an Tel. S: _____

Nr. _____ Kursthema _____

Tätigkeit:

- Primarschule 1./2. Klasse ☐
- Primarschule 3./4. Klasse ☐
- Primarschule 5./6. Klasse ☐
- Realschule ☐
- Sekundarschule ☐
- _____ ☐
- Hilfs-/Sonderschule ☐
- Kindergarten ☐
- Mädchenhandarbeit ☐
- Hauswirtschaft ☐
- Turnen ☐
- _____ ☐

C

Antwort des Kursorganisators

☐ Ihre Anmeldung wurde berücksichtigt

☐ Der Kurs wird doppelt/dreifach geführt

☐ Sie werden der Gruppe ..... zugeteilt ☐ Kurstermin .....

☐ Weitere Angaben beiliegend

☐ Weitere Angaben folgen

☐ Ihre Anmeldung konnte nicht berücksichtigt werden
☐ ist aber auf der Warteliste

☐ Der Kurs kann nicht durchgeführt werden

☐ Der Kurs wird nochmals ausgeschrieben
(siehe Schulblatt Nr. .....)

☐ Der Kurs wird verschoben auf _____

☐ Ihre Anmeldung wird vorgemerkt ☐ nicht vorgemerkt

Lehrerfortbildung Graubünden

Erziehungsdepartement
Lehrerfortbildung
Quaderstrasse 17

7000 Chur

Kurs 50

Spielerziehung Unihockey: Spielregeln, Spielformen, Aufbauformen (A)

Leiter
Thomas Gilardi
Aspermontstrasse 19, 7000 Chur
Andrea Darms
Rütiweg 5, 8610 Uster

Zeit
Mittwoch, 12. Februar 1992
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Arbeit in Gruppen:
- Sinnvolle Anwendung der Spielregeln im Schulsport
- Schulgerechte Torschusstechnik: Aufbauformen und Übungsformen
- Spielformen für die Schule

Kurskosten: Fr. –.–

Anmeldefrist: 18. Januar 1992

Kursträger: BISS (TSLK)

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 73

Skitouren (A)

Leiter
Ulrich Gantenbein, Bergführer und Skilehrer, Dischmastrasse 13
7260 Davos-Dorf (1. Woche)
Toni Trummer, Bergführer, Casa Nova
7276 Davos-Frauenkirch (2. Woche)

Zeit: 2 Möglichkeiten
1. Woche: 20. bis 26. April 1992
2. Woche: 26. bis 2. Mai 1992
Arbeitszeit gemäss Angaben des Kursleiters

Ort: Berner Oberland

Programm
- Vorbereitung und Planung von Skitouren
- Abschätzen alpiner Risiken
- Beurteilen der Lawinengefahr (Kenntnisse über Schneedeckenaufbau und Rutschkeil)
- Alpine Technik und sicheres Skifahren abseits der Pisten
- Skitouren und Umwelt

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Woche Sie den Kurs besuchen möchten.

Kurskosten:
Fr. 300.— für Unterkunft und einen Teil der Verpflegung

Anmeldefrist: 7. März 1992

Kursträger: BISS (LTV)

Kurs 74

Laufen als Erlebnis – oder die Erfahrung eines leistungsunabhängigen sensitiven Laufens (A)

Leiter
Paul Näf, Poststrasse 5, 7000 Chur

Zeit
Mittwoch, 13. Mai 1992
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bonaduz

Programm
- Laufen
  - um den Körper zu spüren
  - die Umgebung wahrzunehmen
  - den Alltag zu vergessen

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 27. April 1992

Kursträger: BISS (LTV)

15. Bündner Sommerkurswochen 1992 (27. Juli bis 7. August)

Anmeldefrist: 25. April 1992
21. März 1992 für Kurs Nr. 306

Kurs Nr.	Kurse, Leiter	Stufe	Dauer	Zeit 27.–31.7.	Zeit 3.–7.8.
300	Pedagogia e psicologia per gli insegnanti della scuola dell'obbligo	1–9	4		– – – –
301	Corso di italiano per gli insegnanti della scuola dell'obbligo in Italia	1–9			
302	Jedem Schüler gerecht werden?? lic. phil. Heinz Kaltenrieder, Paspels	A	4		– – – –
303	Autogenes Training und AT mit Kindern Maja Iten, Seelisberg	A	5		– – – – –
304	Jugend im Bann von dargestellter Gewalt – Auswirkungen auf die Schule Ruedi Flütsch, Bonaduz; Willi Glükler, Chur; Edy Russi, Trimmis; Markus Schmid, Chur; (Kursort Tschiertschen)	A	5		– – – – –
305	Methodik-/Didaktikkurs Walter Bisculm, Chur; Reto Thöny, Chur; Theo Ott, Maienfeld	1–6	3	– – –	
306	Kurs für Praxiskindergärtnerinnen Dorothea Frutiger, Münchenbuchsee; Änni Gysin, Maikirch + 1 Verbindungsperson vom Kindergärtnerinnenseminar	KG	5		– – – – –
307	Werkstatt-Unterricht Alfred Rohrbach, Riggisberg; Barbara Affolter, Schwanden; Brigitte Blaser, Bern	1–6	5		– – – – –
308	Sprachliches Lernen in der Schule Dr. Bruno Good, Guntalingen; Hans Bernhard Hobi, Sargans; Lehrer/innen von verschiedenen Stufen aus verschiedenen Regionen unseres Kantons	1–6	5	– – – – –	

Kurs Nr.	Kurse, Leiter	Stufe	Dauer	Zeit 27.–31.7.	Zeit 3.–7.8.
309	Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder Claudia Neugebauer, Zürich	1–6	5	– – – – –	
310	Einführung in die neuen SHG-Lehrmittel «Mathematik erleben» für die Unter- und Mittelstufe Max Boehrlin, Rothenburg; Marianne Weber, Oberwil	1–6	2		– –
311	Wege zur Mathematik 1./2. Klasse Gian Carlo Conrad, Müstair; Dr. Adolf Kriszten, Männedorf	1–2	5		– – – – –
312	Wege zur Mathematik 3./4. Klasse Valentin Pitsch, Müstair; Dr. Adolf Kriszten, Männedorf	3–4	5		– – – – –
313	Wege zur Mathematik 5./6. Klasse Walter Bisculm, Chur; Dr. Adolf Kriszten, Männedorf	5–6	5		– – – – –
314	Werkstattunterricht Mathematik 1./2. Klasse Willi Eggimann, Schiers	1–2	5		– – – – –
315	Prähistorische Exkursion ins Val Camonica und ins Trentino Christian Foppa, Chur; Prof. Ausilio Priuli, Italien; Max Zurbuchen, Seengen	A	5		9.–13.8.
316	Transitverkehr in den Alpen Dr. Georg Jäger, Chur; Jürg Simonett, Chur + verschiedene Referenten	A	5	– – – – –	
317	Die Schweiz in Europa I. Teil Paul Lareida, Chur; + verschiedene Referenten	A	4		– – – –
318	Die Schweiz in Europa II. Teil Hans Riedi, Chur; Dr. Gabriel Peterli, Chur; verschiedene Referenten	A	3		5.–7.10.92 (Herbstferien)

Kurs Nr.	Kurse, Leiter	Stufe	Dauer	Zeit 27.–31.7.	Zeit 3.–7.8.
319	Kunsthistorische Exkursion in Graubünden Dr. Leo Schmid, Chur	A	3		1.–3. Juli
320	Industriearchäologie Dr. Martin Eckstein, Chur	0	5	– – – – –	
321	Der Jura: Auch eine Ferienecke? Peter Fischer, S-chanf	A	5	– – – – –	
322	Einführung in die Informatik Hans Stäbler, Filisur	A	5		– – – – –
323	Informatik: Fortsetzungskurs für Apple Macintosh-Anwender Roland Grigioni, Domat/Ems	A	5	– – – – –	
324	Informatik: Fortsetzungskurs für Apple Macintosh-Anwender Markus Romagna, Untervaz	A	5		– – – – –
325	Informatik: Einführung in Windows 3.0 (auf MS-DOS-Computern) Hansueli Berger, Thusis	A	5		– – – – –
326	Computerworkshop Walter Eschmann, Chur	A	5		– – – – –
327	Video-Werkstatt I Hans-Jörg Riedi, Chur	A	5	– – – – –	
328	Singen, Spielen, Tanzen und Musizieren auf der Primar-Unterstufe Hansjakob Becker, Kaltbrunn	1–3	5	– – – – –	
329	Sing- und Musikunterricht in der 4.–6.Klasse Luzius Hassler, Chur; Raimund Alig, Chur	4–6	5		– – – – –

Kurs Nr.	Kurse, Leiter	Stufe	Dauer	Zeit 27.–31.7.	Zeit 3.–7.8.
330	Es lebe die Schulmusik – ...aber bitte nicht zu ernst Armon Caviezel, Zug	0	4	– – – –	
331	Liedbegleitung am Klavier Urs Simeon, Schiers	A	5	– – – – –	
332	Schwarze Finger... Marianne Bissegger, Bern; Beat Zbinden, Dotzigen	A	5	– – – – –	
333	Zeichnen und Malen = Erleben Marianne Bissegger, Bern; Beat Zbinden, Dotzigen	A	5		– – – – –
334	Saiten-, Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente bauen Matthias Wetter, Ossingen	A	6	– – – – –	
335	Arbeiten mit Ton I Sabine Teuteberg, Basel/London	A	5	– – – – –	
336	Arbeiten mit Ton II Sabine Teuteberg, Basel/London	A	5		– – – – –
337	Schmuck aus ungewohnten Materialien Hans Rudolf Hartmann, Basel	A	5	– – – – –	
338	Metallarbeiten für Fortgeschrittene Valerio Lanfranchi, Churwalden	0	5		– – – – –
339	Freies Sticken: Barbara Wälchli, Steinerberg	AL, A	5		– – – – –
340	Filzen: Annelis Kiss, Klosters	AL, A	2	– –	
341	Werkstattunterricht in der Hauswirtschaft Regula Tillessen, Trimmis; Franziska Lehmann, St. Gallen	HWL	5		– – – – –
342	Sommersportwoche für Lehrer in Zuoz Kantonale Schulturnkommission und Sportamt Graubünden		5		9.–14. Aug.
343	Lesen durch Schreiben Rita Kälin, Einsiedeln; Jacqueline Wyler, Wangen	1–2	3		– – –

Corso 300

Pedagogia e psicologia per gli insegnanti della scuola dell'obbligo

Responsabili
Docenti di psicologia e pedagogia del Ticino

Data
3–6 agosto 1992
08.15–11.45 e 13.30–17.00

Luogo: Coira

Programma
Riproposta del corso estivo 1991 per tutti i docenti che non si sono iscritti
- La psicologia evolutiva: tendenze e significato
- Le principali tappe dell sviluppo infantile
- Sviluppo cognitivo e sociale del bambino
- I possibili rapporti tra insegnamento e apprendimento
- Il bambino difficile: descrizione di situazioni, elaborazione di interpretazioni, ricerca di soluzioni
- Gli orientamenti della pedagogia moderna e sue implicazioni sull'attività del docente
- La pedagogia della padronanza e i principi della differenziazione

Tassa del corso: fr. –.—

Scadenza dell'iscrizione
25 aprile 1992

Corso 301

Corso di italiano per gli insegnanti della scuola dell'obbligo in Italia

Una settimana tra il 22 giugno e il 5 luglio 1992

Altre informazioni nel BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE 4/92

Kurs 302

Jedem Schüler gerecht werden?? (A)

Leiter
Heinz Kaltenrieder, lic. phil. I
Seminarlehrer
Sut Canova, 7417 Paspels

Zeit
3. bis 6. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Als Lehrer sind wir täglich mit dem Problem konfrontiert, wie wir möglichst allen unseren Schülern gerecht werden können.
Ausgehend von Situationen aus unserer praktischen Unterrichtsarbeit, wollen wir zum Beispiel die folgenden Themen aufgreifen und gemeinsam nach Lösungen suchen:

- Möglichkeiten und Grenzen des individualisierenden Unterrichts
- Hilfe für das verhaltensauffällige und lernbehinderte Kind
- Förderung leistungsstarker Schüler
- Hilfen für das fremdsprachige Kind

Wir wollen Bedingungen des Lernens analysieren und eigene Einstellungen und Erwartungen überdenken. Der Kurs soll Impulse und praktische Hilfen für unsere Unterrichtstätigkeit geben und uns ein «Auftanken» ermöglichen.

Kurskosten:
Fr. 10.— für Kursdokumentation

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 303

Autogenes Training und AT mit Kindern (A)

Leiterin
Maja Iten, Hofstatt, 6377 Seelisberg

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Autogenes Training in Theorie und Praxis
- das vegetative Nervensystem
- die Funktionsweise unseres Unterbewusstseins
- Entspannung durch Loslassen
- Entspannung durch den richtigen Umgang mit Ärger
- andere Entspannungsübungen
- Anwendungsmöglichkeiten des AT bei Kindern
- Lektionen (AT) mit Kindern
- kindgerechte Formeln und Suggestionen
- Fantasiereisen mit Kindern
- erkennen der kindlichen Probleme anhand der Fantasiereisen

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 304

Jugend im Bann von dargestellter Gewalt – Auswirkungen in der Schule

Leitung
Rudolf Flütsch, 7402 Bonaduz
Willi Glükler, Rigastrasse 5
7000 Chur
Edy Russi, Montalinstrasse 11
7203 Trimmis
Markus Schmid, Rigastrasse 7
7000 Chur

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Tschiertschen

Programm
Jugend im Bann dargestellter Gewalt – Auswirkungen in der Schule.
Die Schule wird nicht erst heute mit den Auswirkungen dargestellter Gewalt, etwa über das Medium Film, konfrontiert. Ganz anders als früher aber hat das Ausmass des Konsums entsprechender Filme, bedingt durch einen expandierenden Video-Markt, neue Dimensionen angenommen.
Nachdem die psychischen und sozialen Wirkungen dieses erhöhten «Gewaltkonsums» von vielen längere Zeit verharmlost wurden, sind sich heute immer mehr Medienpädagogen und -psychologen einig darüber, dass das häufige Betrachten von Gewaltszenen sich negativ auswirkt in der Einstellungsbildung des Jugendlichen zum Leben im allgemeinen, zur Achtung des Lebens anderer im besonderen.
Die von Film zu Film festzustellende zunehmende Perfektion bei der Zerstörung des Lebens anderer (siehe «Terminator») führt dazu, dass Gewalt an Menschen mehr und mehr zur technischen Raffinesse verkommt, vom Betrachter als Sache und nicht mehr als menschliche Handlung erlebt wird.
Solche Entwicklungen laufen nicht ohne Konsequenzen für die emotionale Entwicklung ab. Die Schule ist darum auch mit einer gefühlsmässigen Desensibilisierung bei einer grösser werdenden Zahl von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Im Unterricht kann nur noch Aufmerksamkeit erzielen, was den Möglichkeiten der Medienkultur angeglichen ist.
Wie können, wie sollen wir in der Schule mit den Auswirkungen dieser

Veränderungen umgehen? In unserem Wochenkurs besteht die Möglichkeit, dass wir uns gründlich mit den komplexen Problemen des Phänomens «Gewalt», insbesondere mit der im Film dargestellten Gewalt, beschäftigen können, Antworten für uns selber suchen, dann aber auch Lösungen für den Unterricht erarbeiten können.

Im Ablauf:
- Bevor wir uns der Art und Weise der Auseinandersetzung der Schüler mit Gewalt zuwenden, lernen wir für uns selber *Bewältigungsmöglichkeiten* kennen und anwenden.
- Wir zeigen *Unterschiede im Zugang zum Phänomen Gewalt* zwischen Erwachsenen und Jugendlichen auf.
- Wir befassen uns mit der Tatsache, dass *Jugendzeit* heute weitgehend als *Medienzeit* anzusehen ist. Dies beeinflusst die Stil- und Ausdrucksformen, die Lebensart der Jugendlichen.
- Auf dieser Grundlage erarbeiten wir *Ideen für den Unterricht.*

Das Kursthema spricht vielleicht mehr als die Bearbeitung eines «Sachthemas» jeden einzelnen persönlich an. Um genügend Gelegenheit für den Austausch untereinander haben zu können, wird der Kurs als ganzheitliche Veranstaltung (Kurs und Wohnen am gleichen Ort) durchgeführt.

Kurskosten:
Kurskosten für Unterkunft, Verpflegung und Kursdokumentation
Fr. 625–.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 305

Methodik-/Didaktikkurs (1–6)

Leiter
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38
7000 Chur
Reto Thöny, Ruchenbergstrasse 28
7000 Chur
Dr. Theo Ott, Herrenfeld
7304 Maienfeld

Zeit
29. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
und weitere Informationen siehe Schulblatt Nr. 4/92

Kurs 306

Kurs für Praxiskindergärtnerinnen

Leiterinnen
Dorothea Frutiger, Münchenbuchsee
Änni Gysin, Meikirch
Methodiklehrerin des KG-Seminars

Zeit
3. bis 7. August 1992 (1. Teil)
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr
5. bis 7. September 1992 (2. Teil)

Ort:
1. Teil in Chur
2. Teil in Tschiertschen

Programm
- Mein Kindergarten als Lernort für Seminaristinnen
- Das Arbeitsfeld der Praxiskindergärtnerinnen
- Die Seminaristin
- Beobachten und beurteilen im Praxiskindergarten (mit praktischen Übungen in den Praxiskindergärten)

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 21. März 1992

Kurs 307

Werkstatt-Unterricht (neben dem Fachbereich Sprache eignet sich auch «Heimatunterricht»!) (1–6)

Leiter
Alfred Rohrbach, Bühlenstrasse 12
3132 Riggisberg
Barbara Affolter, Schulhaus
3657 Schwanden b. Sigriswil
Brigitta Blaser, Wylerstrasse 77
3014 Bern

Zeit
Vorbereitungsnachmittag:
Mittwoch, 13. Mai 1992
14.00 bis 17.00 Uhr
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Werkstatt-Unterricht (WS-U) ist eine Form von individualisierendem Unterricht. Damit kann der Lehrer den individuellen Fähigkeiten der Schüler vermehrt gerecht werden und wichtige Aspekte wie Selbständigkeit, Eigenverantwortung und soziales Verhalten fördern.

Der Kurs beinhaltet folgende Ziele:
- Einstieg in die Unterrichtsform WS-U (Vorbereitungsnachmittag)
- Kriterien kennenlernen, die dem WS-U zu Grunde liegen
- Herstellen einer eigenen Werkstatt in Gruppen
- Ideenvielfalt: WS-U gewinnt sehr an Vielfalt in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen/Kollegen

Kurskosten:
Materialkosten zur Herstellung der eigenen Werkstatt

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 308

Sprachliches Lernen in der Schule (1–6)

Leitung
Dr. Bruno Good, bei der Post
8469 Guntlingen
Hans Bernhard Hobi, im Sixer
7320 Sargans
Lehrkräfte der 1.–6. Klasse aus verschiedenen Regionen unseres Kantons

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Sprachliches Lernen geschieht in allen Fächern, nicht nur im Sprachunterricht. Im Kurs geht es deshalb um die Frage, wie man die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im gesamten Unterricht fördern kann.

Der Kurs umfasst folgende Angebote:
- Grundlagenreferate machen mit Konzepten der Sprachdidaktik vertraut und vermitteln Leitideen für die schulpraktische Arbeit.
- Das Schwergewicht des Kurses liegt auf der Arbeit in verschiedenen Ateliers. Die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen können aus einem Angebot von Themen auswählen und sich intensiver mit einzelnen Aspekten sprachlicher Förderung beschäftigen (z.B. Texte schreiben, Leseanimation und Leseförderung, Miteinander reden, Üben, Rechtschreibunterricht, Grammatikunterricht).

Kurskosten:
Fr. 10.— für Kursdokumentation

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 309

Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder (1–6)

Leiterin
Claudia Neugebauer
Breitenstrasse 55, 8037 Zürich

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Der Kurs soll den Lehrkräften sowohl theoretische Kenntnisse vermitteln wie auch konkrete Hilfen für die Praxis anbieten, wobei das Schwergewicht auf dem Praxisbezug liegt.

Es werden folgende Schwerpunkte gesetzt:
- Stufen im Spracherwerb
- Sprachstand bestimmen
- Beurteilung von Arbeiten
- Geeignete Materialien (Lehrmittel, Lesestoff, Spiele)
- Herstellen von Übungsmaterialien zum Lernen in der Gruppe und zur selbständigen Beschäftigung

Kurskosten:
Fr. 15.— für Materialien

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 310

Einführung in das neue SHG-Lehrmittel «Mathematik erleben» (1–6 der Kleinklassen)

Leiter
Alex Boerlin, Eschenbachstrasse 36
6023 Rothenburg
Marianne Weber, Hofmattstrasse 10
4104 Oberwil

Zeit
3./4. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Kurze Einführung zum Thema im Plenum
- Gruppenarbeit
  a) *Einführungskurs* zum Band 1 «Mathematik erleben 1», Zahlenraum bis 100 (wie gehabt im Sommerkurs 91)
  b) *Aufbaukurs,* Band 2 «Mathematik erleben 2», Zahlenraum von 100 bis 100 000
- Diskussion im Plenum

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 311

Wege zur Mathematik 1./2. Klasse
(Dieser Kurs findet auch vom 29. Juni bis 3. Juli 1992 statt, Kurs 64)

Leiter
Gian Carlo Conrad, 7537 Müstair
Prof. Dr. Adolf Kriszten
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Ziel des Kurses ist, den Teilnehmern eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik» zu vermitteln (didaktische Hilfsmittel, Unterrichtshilfen, Spielformen, Gruppenarbeiten).
Die folgenden Themen werden bearbeitet:
- Mengenbildung und Sortieren
- Maschinen
- Von der Länge und der Menge zur Zahl
- Zahlschreibweise

- Rechenoperationen
- Mathematische Golf und Flussdiagramme
- Kombinatorik – Masse
- Elternarbeit

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im Juli/August 1992 alle Lehrer/innen der 1. bis 3. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 312

Wege zur Mathematik 3./4. Klasse
(Dieser Kurs findet auch vom 29. Juni bis 3. Juli 1992 statt, Kurs 65)

Leiter
Valentin Pitsch, 7537 Müstair
Prof. Dr. Adolf Kriszten
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Folgende Teilthemen werden behandelt:
- Mengenbildung: Sortieren, Teilbarkeit
- Maschinen: Gitter, Dreieck, Stern, Bäume
- Zahlschreibweise
- Grössen (Sorten)
- Sachrechnen
- Golf, Flussdiagramm
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Übungsformen (Beispiele herstellen)

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3./4. Klasse» zu vermitteln.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im Juli/August 1992 alle Lehrer/innen der 1. bis 3. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 313

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse
(Dieser Kurs findet auch vom 29. Juni bis 3. Juli 1992 statt, Kurs 66)

Leiter
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38
7000 Chur
Prof. Dr. Adolf Kriszten
Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:
- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit di-

daktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten: Fr. –.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 314

Werkstattunterricht Mathematik 1./2. Klasse

Leiter
Willi Eggimann, Schrau
7220 Schiers

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
In diesem Kurs werden wir kleinere und grössere Rechenspiele basteln, die in der 1./2. Klasse eingesetzt werden können.
Im weiteren werden wir eine Rechenwerkstatt für die 1./2. Klasse zusammenstellen.
Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer Handfestes und in der Schule Anwendbares mit nach Hause nehmen.

Kurskosten:
Fr. 30.— für Kursmaterialien

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 315

Prähistorische Exkursion (A)

Leiter
Christian Foppa
Aspermontstrasse 9, 7000 Chur
Max Zurbuchen
Boniswilerstrasse 415
5707 Seengen
Dr. Ausilio Priuli, Gemmo
Val Camonica

Zeit
9. bis 13. August 1992
Arbeitszeiten gemäss Angaben des Kursleiters

Ort:
Val Camonica /Trento/Vinschgau

Programm
So: Kursbeginn am Mittag in Chur
Felszeichnungen in Grosio (Veltlin)
Weiterreise nach Sellero (Val Camonica)
Mo: vormittags Museumsführung (Dr. A. Priuli)
nachmittags Exkursion zu selten zugänglichen Felszeichnungen
abends Besprechung der Exkursionen vom Mittwoch und Donnerstag
Di: Felszeichnungen im Nationalpark, gegen Abend Fahrt nach Arco (Trento)
Mi: Exkursion zu verschiedenen Fundplätzen der Ur- und Frühgeschichte (die Kursteilnehmer bestimmen die Kursorte)
Do: vormittags Exkursion
nachmittags Rückreise nach Chur
Ankunft in Chur ca. 23.00 Uhr

Kurskosten:
ca. Fr. 550.— für Reise, Unterkunft und Kursdokumentation

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 316

Transitverkehr in den Alpen (A)

Leitung
Dr. Georg Jäger, Brändligasse 30
7000 Chur

Jürg Simonett, Kaltbrunnstrasse 15
7000 Chur

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
Arbeitszeiten gemäss Angaben des Kursleiters

Ort:
Chur, Splügen- und San Bernardinogebiet, evtl. Simplon

Programm
Der Kurs «Transitverkehr in den Alpen» möchte den Teilnehmern einen Eindruck von der Bedeutung des Transits für den Kanton Graubünden und den Alpenraum vermitteln. Dazu gehören einige Beispiele für die Probleme des Wegbaus und der Wegführung von der Urzeit bis heute. Der Alpentransit ist auch ein Stück Wirtschafts- und Sozialgeschichte unseres Kantons und des Alpenraums. Diese Fragen sollen anhand einiger Fallbeispiele zur Sprache kommen. Der Kurs richtet sich nicht an eine spezielle Stufe. Er sollte Material bieten für Primar-, Real- und Sekundarlehrer/-innen.
Der Kurs findet zu einem grossen Teil im Gelände statt. Voraussetzung sind etwas Marschtüchtigkeit und entsprechende Ausrüstung für alle Wetterlagen.

Kurskosten:
Fr. 80.— für Kursunterlagen + Spesen für Reise und Unterkunft

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 317

Die Schweiz in Europa: I. Teil (A)

Leiter
Paul Lareida, Gewerbelehrer
Lachenweg 9, 7000 Chur
unter Zuzug kompetenter Referenten und Diskussionspartner

Zeit
3. bis 6. August 1992
Arbeitszeiten gemäss Angaben des Kursleiters

Ort:
Chur, Oberengadin, Heinzenberg usw.

Programm
Wir beschäftigen uns mit den vier Grundfreiheiten
- freier Warenverkehr
- freier Dienstleistungsverkehr
- freier Kapitalverkehr
- freier Personenverkehr

und mit der Begleitpolitik und deren Auswirkungen auf die Schweiz und auf Graubünden.

Wir diskutieren diese vier Grundfreiheiten am Ort, wo positive/negative Auswirkungen erhofft/befürchtet werden.
Z.B. Tourismusfragen im Oberengadin, Fragen der Berglandwirtschaft am Heinzenberg usw.

Das genaue Programm wird erst im Frühjahr erstellt, damit im Kurs über möglichst aktuelle Fragen diskutiert werden kann.

Kurskosten:
Fahrkosten zum «Arbeitsplatz»

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 318

Die Schweiz in Europa: II. Teil Besuch des Europarates in Strassburg (A)

Leiter
Organisation/Koordination:
Hans Riedi, a. Sekundarlehrer
Krähenweg 15, 7000 Chur
Führungen:
Dr. Gabriel Peterli
Kantonsschullehrer
Traubenweg 21, 7000 Chur
kompetente Referenten und Diskussionspartner

Zeit
5. bis 7. Oktober 1992
Arbeitszeit gemäss Angaben des Kursleiters

Orte
Strassburg – Elsass – Schwarzwald

Kursinhalt
Besuch des Europarates
- Einführung in die Arbeit des Europarates
- Besuch einer Sitzung des Europarates
- Diskussion mit Europaparlamentariern und ständigen Mitarbeitern des Europarates

Kulturelles Begleitprogramm
- Fahrt durchs Elsass mit Führungen in Colmar, Riquewihr,...
- Besichtigungen in Strassburg
- Besuch des Schwarzwälder Heimatmuseums in Gutach

Kurskosten
Fr. 435.— für Carfahrt, 2 Übernachtungen, 1 Abendessen, 2 Mittagessen, Eintritte (Einzelzimmerzuschlag für 2 Nächte: Fr. 80.—)

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 319

Kunsthistorische Exkursion in Graubünden (A)

Leiter
Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7
7000 Chur

Zeit
1. bis 3. Juli 1992
Arbeitszeit gemäss Angaben des Kursleiters

Ort
Albulatal/Domleschg

Programm
Wir lernen Architektur und künstlerische Ausstattung von ausgewählten Sakral- und Profanbauten aus den verschiedenen Epochen kennen und stellen sie in den kulturgeschichtlichen Zusammenhang.
Kleinere Spaziergänge von einem Objekt zum andern dienen dem Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern und bieten die Möglichkeit, die Landschaft kennen zu lernen.

Kurskosten: Fr. 150.— für Carfahrt

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 320

Industriearchäologie (O)

Leiter
Dr. Martin Eckstein
Storchengasse 18, 7000 Chur

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort
Chur und Zürcher Oberland

Programm
Über die Auseinandersetzung mit industriearchäologischen Objekten (Fabrik- und Energiegewinnungsanlagen, Maschinen, Verkehrsmittel u.a.m.) suchen wir den Zugang zur Industriealisierung von Wirtschaft, Staat, Gesellschaft und Kultur.
Zu Beginn des Kurses arbeiten wir in Chur und Umgebung; in der zweiten Wochenhälfte auf dem Industrielehrpfad Zürcher Oberland und in Winterthur.
Der Kurs richtet sich an alle historisch interessierten Lehrkräfte, besonders aber an Real- und Sekundarlehrer.

Kurskosten
Fr. 30.— für Kursunterlagen + Kosten für Transport und Unterkunft

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 321

Der Jura: Auch eine Ferienecke? (A)

Leiter
Peter Fischer, Sekundarlehrer
7525 S-chanf

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
Arbeitszeit gemäss Angaben des Kursleiters

Ort
Baselbiet – Laufen – Ajoje – Freiberge – Kettenjura

Programm
Die Exkursion in die Nordwestecke der Schweiz führt uns ins Baselbiet und ins Laufental, in die Ajoje und in die Freiberge. Wir werden die Vielfalt des Jura erfahren, erwandern und erleben.

Vorgesehenes Programm:
1. Tag: Baselbiet
2. Tag: Laufen zwischen Bern, Baselbiet und Jura
3. Tag: Ajoje
4. Tag: Freiberge
5. Tag: Kettenjura

Kurskosten
siehe Schulblatt Nr. 4/91

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 322

Einführung in die Informatik (A)

Leiter
Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware:
  Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
  Betriebssystem
  Programmiersprachen
  Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:
zum Beispiel:
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:
- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten
Fr. 80.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 25. April 1992

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 323

Informatik: Fortsetzungskurs für Apple Macintosh-Anwender (A)

Leiter
Roland Grigioni, Gassa surò
7013 Domat/Ems

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Programm und weitere Informationen siehe Schulblatt Nr. 4/92

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 324

Informatik: Fortsetzungskurs für Apple Macintosh-Anwender (A)

Leiter
Markus Romagna, Wingertsplona
7204 Untervaz

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Programm und weitere Informationen siehe Schulblatt Nr. 4/92

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 325

Informatik: Einführung in Windows 3.0 (A)
(auf MS-DOS-Computern)

Leiter
Hansueli Berger, Am Bach 8 K
7430 Thusis

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Arbeiten mit der Windows-Oberfläche
  - Programm-Manager
  - Datei-Manager
- Zubehörprogramme
- Installation und Konfigurierung
- Windows-Programme
  - Einführung in «Word für Windows»
  - Einführung in «Excel 3.0»

Voraussetzungen
- Praxis am PC (Einführungskurs auf DOS-Computern)
  - minime DOS-Kenntnisse

Kurskosten
Fr. 25.— für Kursunterlagen und Diskette

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 326

Computerworkshop

Leiter
Walter Eschmann
Neubruchstrasse 32, 7000 Chur

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Früher oder später braucht jeder Computerbesitzer genaue Kenntnisse seines Gerätes. In Workshop arbeitet jeder Teilnehmer mit der eigenen Maschine an seinen eigenen Problemen.

Arbeitsgebiete:
- Programme beherrschen
- Programme installieren
- Systeme warten und optimieren
- Fehler lokalisieren und beheben
- Daten sichern und restaurieren
- Abläufe automatisieren

Kurskosten
Fr. 60.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 327

Video-Werkstatt I: Grundkurs (O)

Leiter
Hans-Jörg Riedi, Rheinstrasse 140
7000 Chur

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur und Umgebung

Programm
Anhand kleiner Filmszenen werden Filmsprache, Beleuchtungsprobleme, Kamerastandort, Bildausschnitt und dramaturgische Gestaltung besprochen und geübt. In Zweiergruppen werden Kurzfilme realisiert.

Ziele:
- Handhabung und Anwendung der verschiedenen Geräte
- Videotechnik
- Filmtechnik, Kamera-Einstellungen, Möglichkeiten der Kamera
- Arbeit am Schnittplatz, ausmustern, Schnittplan, schneiden, vertonen

Für diesen Kurs sind *keine* Vorkenntnisse nötig.

Kurskosten
Fr. 200.— für Kursmaterialien

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 328

Singen, Spielen, Tanzen und Musizieren auf der Primar-Unterstufe

Leiter
Hansjakob Becker, Speerstrasse 19
8722 Kaltbrunn

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Bei aller Zielgerichtetheit eines Musikunterrichts muss das Kind auf der Unterstufe doch gerade Musik immerfort als Spiel und Erlebnis erfahren.
Vielfältiges Spielen und Erleben und damit zielgerichtetes Lernen in allen Sparten eines zeitgemässen Musikunterrichts möchte in diesem Kurs angeregt werden.

Kurskosten
Fr. 40.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 329

Sing- und Musikunterricht in der 4. bis 6. Klasse

Leiter
Luzius Hassler, Arnikaweg 15
7000 Chur
Raimund Alig, Segnesweg 8
7000 Chur

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Ausgehend von den Inhalten des Lehrplanes versuchen wir mit *praktischen* Vorschlägen, diverse Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Ziele des Sing- und Musikunterrichtes der 4. bis 6. Klasse angegangen werden könnten.
Es werden folgende Stoffgebiete ins Kursprogramm aufgenommen: Liedgut (Vorstellen auch neuerer Liederbücher), einfache Begleitungen einzelner Lieder, Atmung/Haltung/Stimmpflege auch als Interpretationsgrundlage des Liedsingens, melodische Schulung (den Schüler systematisch zur Selbständigkeit bringen), rhythmische Arbeit, Musikhören/Musikkunde, Schulspiele oder kleinere Kantaten.
Diverse Anschauungsarten und methodische Möglichkeiten sollen den

Stoff von der Praxis her in Angriff nehmen.

Materialkosten: Fr. 30.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 330

Es lebe die Schulmusik – aber bitte nicht zu ernst (O)

Leiter
Armon Caviezel
Oberwiler-Kirchweg 6, 6300 Zug

Zeit
27. bis 30. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Aufgrund des positiven Echos im August 1991 wird der Kurs 1992 nochmals angeboten.
Der Kurs vermittelt Anregungen zu einem lebendigen, lustbetonten Musikunterricht an der Oberstufe. (Hörspiele, Rhythmusspiele, Bewegungsspiele usw.)

Dabei werden wir auf folgende Teilbereiche eingehen:

Lied:
Umgang mit dem Lied, Liedgestaltung, Liedbegleitung (auf einfachste Art) Liedrepertoire.
Musikhören:
Einstiege und Möglichkeiten zum gezielten Musikhören. Besprechen und Verstehen von Musikwerden verschiedener Epochen.
Bewegung/Tanz:
Spielformen, leichte Tänze für den Schulalltag.
Instrumentalspiel:
leichte Möglichkeiten, Instrumente einzusetzen.

Kurskosten
Fr. 40.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 331

Liedbegleitung am Klavier (A)

Leiter
Urs Simeon, Musiklehrer
Pferpfierstrasse 205L, 7220 Schiers

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffrischen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen.
Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.
Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «MUSIK AUF DER OBERSTUFE» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!)
Ziel dieses Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten
ca. Fr. 10.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 25. April 1992

Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 332

Schwarze Finger... (A)

Leiter
Marianne Bissegger

Malerin/Zeichnerin
Laubeggstrasse 40, 3006 Bern
Beat Zbinden, Maler/Zeichner
Moosweg 1, 3293 Dotzigen

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
...sind natürlich nicht zu vermeiden, wenn man verschiedene Drucktechniken kennenlernen will. Frottage, Material-, Karton-, Schablonen-, Linol-, Holz- und Azetatdruck werden wir durch experimentieren erfahren und dabei merken, wie wir diese Techniken mit unsern Schülern anwenden können.
(Werkstattbetrieb; jeder Teilnehmer kann sich sein Programm selber zusammenstellen. Es sind keine besondern Fähigkeiten nötig.)

Kurskosten
Fr. 30.— für Kursmaterial

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 333

Zeichnen, Malen, Gestalten = Erleben (A)

Leiter
Marianne Bissegger
Malerin/Zeichnerin
Laubeggstrasse 40, 3006 Bern
Beat Zbinden, Maler/Zeichner
Moosweg 1, 3293 Dotzigen

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Wir erproben die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten in Kohle, Tusche, Bleistift, Pinselzeichnung, malerische Techniken mit Wasserfarben, sowie Collagen und Mischtechniken.
Durch Experimentieren versuchen wir Eindrücke in eine persönliche Farb- und Formsprache umzusetzen.

Sehen und Erleben durch Zeichnen und Malen

Wir sammeln Anregungen, wir machen Erfahrungen zum lustbetonten, kreativen Gestalten in der Schule. Keine Vorkenntnisse nötig! Für Lehrer/innen aller Stufen (auch Kindergärtner/innen).

Kurskosten: Fr. 30.—

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 334

Saiten-, Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente (A)

Leiter
Matthias Wetter, Steinerstrasse
8975 Ossingen

Zeit
27. bis 31. Juli 1992, evtl. 1. August vormittags.
*Der Arbeitsaufwand für einige Instrumente ist so gross, dass der *Samstag als sechster Arbeitstag eingeplant werden muss.*
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Im Laufe einer lehrreichen und arbeitsintensiven Woche werden unter fachmännischer Anleitung einheimische Tonhölzer exakt geschnitten, gehobelt, verleimt, geschliffen und zu einem funktionstüchtigen Instrument zusammengebaut. Das Angebot umfasst: Psalter, Kantele, Streichpsalter, Dulcimer, Harfe,

Rebec, Taschengeige, *Fidel, *Hackbrett, Saitentambourin und Spielmannstrommel.
Das Instrumentarium, welches in der Regel im Fachhandel nicht erhältlich ist, eignet sich für den Musik- und Schulunterricht, für die Heilpädagogik und ist für die Hausmusik eine Bereicherung.
Information über Funktion, Einsatz und Spieltechnik ist Bestandteil dieses Kurses.

Kurskosten
Fr. 190.— für Material

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kursträger: BVHU

Kurs 335

Arbeiten mit Ton I (A)

Leiterin
Sabine Teuteberg, St. Alban
Rheinweg 96, 4052 Basel

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Formen – Verzieren – Brennen
Kurs I: Geeignet für Teilnehmer aller Schulstufen/Kindergarten *ohne* Vorkenntnisse.
Jeder Kursteilnehmer kann sich entweder auf das Drehen auf der elektrischen Drehscheibe oder das Handformen und Brennen im Rakugasbrennofen konzentrieren.
Bitte Hauptinteresse auf Anmeldung vermerken.

Kurskosten
Fr. 80.— für Material

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kursträger: BVHU

Kurs 336

Arbeiten mit Ton II (A)

Leiterin
Sabine Teuteberg, St. Alban
Rheinweg 96, 4052 Basel

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Formen – Verzieren – Brennen
Kurs II: Geeignet für Teilnehmer *mit* Vorkenntnissen (freiwillige Sommerkurswochen).
Jeder Kursteilnehmer kann sich entweder auf das Drehen auf der elektrischen Drehscheibe oder das Handformen und Brennen im Rakugasbrennofen konzentrieren.
Bitte Hauptinteresse auf Anmeldung vermerken.

Kurskosten
Fr. 80.— für Material

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kursträger: BVHU

Kurs 337

Schmuck aus ungewohnten Materialien (A)

Leiter
Hans Rudolf Hartmann
Landkronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit
27. bis 31. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Entwerfen, gestalten und herstellen von Schmuckstücken aus gut zugänglichen Werkstoffen: Verschiedene Drähte, Leder, Federn, Holz, Muscheln, Perlen, Garne, Farben usw.

Erlernen und anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (biegen, wickeln, Ösen formen, feilen, schleifen usw.)

Materialkosten
Fr. 60.— bis 80.– je nach Aufwand

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kursträger: BVHU

Kurs 338

Metallarbeiten für Fortgeschrittene (O)

Leiter
Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra
7075 Churwalden

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Repetition der Grundtechniken: Feilen, Bohren, Sägen, Nieten, Gewindeschneiden usw.
- Herstellung von kleinen Gegenständen
- Einführung in das Weichlöten, Hartlöten, Elektroden- und Schutzgasschweissen
- Herstellung einer Biegelehre, sowie Hocker auf Rädli

Kurskosten
Fr. 200.— für Material

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kursträger: BVHU

Kurs 339

Freies Sticken (AL, A)

Leiterin
Barbara Wälchli
dipl. Textilgestalterin
Kantonsstrasse, 6416 Steinerberg

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Die Stickerei als künstlerisches Ausdrucksmittel

Die Stickerei kann als eigenständige «Sprache» verwendet werden. Anstatt mit Worten oder mit Malfarben wird mit Fäden gearbeitet.
Dabei sind Struktur und Farbe der Fäden genauso wichtig wie die Stiche.
Dieser Kurs richtet sich an Handarbeitslehrerinnen sowie an weitere interessierte Lehrerinnen und Lehrer.

Kurskosten
Fr. 20.— für Material

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 340

Filzen (AL, A)

Leiterin
Annelies Kiss-Kuhn
Gotschnastrasse 11, 7250 Klosters

Zeit
27. bis 28. Juli 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
Anfänger/-innen
- Filzkunde
- Probefilzen
- kleine Tasche mit Muster

Fortgeschrittene
(mit «Filzerfahrung»!)
- Sitzkissen mit Einlegemuster
- Hut – Finken
- evtl. Weste, kleiner Teppich

Kurskosten
ca. Fr. 50.— je nach Aufwand

Anmeldefrist: 25. April 1992

Teilnehmerzahl beschränkt

Kursträger: BVHU

Kurs 341

Werkstattunterricht in der Hauswirtschaft

Leiterin
Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2
7203 Trimmis
Franziska Lehmann
Etzelbüntstrasse 23, 9011 St. Gallen

Zeit
3. bis 7. August 1992
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
- Methode des Werkstattunterrichtes durch eigenes Erleben kennenlernen und gedanklich durchdringen.
- Zu einer selbstgewählten Thematik ein eigenes Konzept für eine Werkstatt erarbeiten.

Kurskosten
ca. Fr. 20.— für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 342

Sommersportwoche 92

Kursleitung
Kantonale Schulturnkommission und Sportamt Graubünden

Kursort
ZUOZ – center da dmura
für Unterkunft/Verpflegung, Sportanlagen des Lyceums Alpinum

Datum
Sonntagabend, 9. August, bis Freitagmittag, 14. August 1992

Kursangebot
Das Programm umfasst Stoffgebiete des obligatorischen Turn- und Sportunterrichtes, wie auch Bereiche des freiwilligen Schulsportes und Jugend+Sport.
Das Kurskonzept ist so, dass besonders auch die älteren Teilnehmer für ihren Unterricht wieder Impulse erhalten. Für J+S-Leiter Fitness zählt der Kurs als FK.
Das detaillierte Programm wird im Schulblatt Nr. 4/92 veröffentlicht.

Kurskosten
Ab 1. Januar 1988 leistet der Bund keine Beiträge mehr an die Lehrerfortbildung. Demzufolge gehen die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer.
- Teilnehmer ohne J+S Fr. 200.–
- Teilnehmer mit J+S Fr. 90.–
  (FK = 3 Tage zu Lasten J+S)

Anmeldefrist: 25. April 1992

Kurs 343

Lesen durch Schreiben (1–2)

Leiterinnen
Rita Kälin-Birchler, Primarlehrerin
Birchli 49, 8840 Einsiedeln
Jacqueline Wyler-Flückiger
Primarlehrerin
Muttiweg 3, 8855 Wangen

Zeit
3. bis 6. August 1992
08.15 bis 11.45 und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Chur

Programm
und Kurskosten siehe Schulblatt Nr. 4/92

Anmeldefrist: 25. April 1992

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.
Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.
Der Kurs I der Intensivfortbildung der EDK-Ost ist gut angelaufen. Der Kurs II ist bereits ausgebucht. Wir machen darum Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen auf die nachfolgenden Kurse und Daten aufmerksam:

Kurs III	Vorwoche	30. 3.92– 3. 4.92
	Kompaktkurs	17. 8.92–28.10.92
	Anmeldeschluss	**7.12.91**
Kurs IV	Vorwoche	5.10.92– 9.10.92
	Kompaktkurs	1. 2.93–16. 4.93
	Anmeldeschluss	15. 6.92

Weitere Kurse sind vorgesehen.

Einige Merkmale der Intensivfortbildung

Die Kursangebote erstrecken sich über 5 Tage pro Woche. Sie umfassen die folgenden **Schwerpunkte:**

Kernbereich

Der Kernbereich geht aus vom Schulalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er bietet Raum für:
- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Alltagsfragen
- die Bearbeitung von pädagogischen und didaktischen Themen
- das Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- den Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit

Die Kursinhalte werden so weit wie möglich nicht nur theoretisch abgehandelt, sondern persönlich erlebt und reflektiert.
Die Arbeitsformen verlangen viel Eigenaktivität und die Bereitschaft, Verantwortung mitzutragen.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst:
- spezielle Angebote nach Bedürfnis
- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Angebote
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Ökologie
- Wirtschaftsbereiche
- Informatik
- Fremdsprachen

Die Festlegung erfolgt in gegenseitiger Absprache.

Freibereich

Der Freibereich wird nach persönlichen Neigungen und Interessen der Kursteilnehmer gestaltet.

Zum Beispiel:
- Weiterarbeit an einem Kursthema (individuell oder in Kleingruppen)
- Arbeit an einem persönlichen Unterrichtsprojekt
- Auseinandersetzung mit Fachliteratur
- Besuch von Fortbildungsveranstaltungen ausserhalb des Kurses (Hochschule, Volkshochschule, Musikunterricht usw.)

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln (Aufenthalt in einer anderen Sprachregion, industrielle oder soziale Praktika).

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inkl. Vorbereitung) richten sich an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen, die ihren Bildungsurlaub planen.
In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits-* und *Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern Sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung

Dr. Ruedi Stambach, Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08

René Meier, Dotnachterstrasse, 8573 Alterswilen
Tel. P: 072 68 13 30, Tel. G: 071 42 78 08

Informationen und Anmeldung

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden
Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08

101. Schweizerische Lehrerfortbildungskurse in Grenchen

organisiert vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)

Bitte beachten:

- Kursverzeichnisse und Abmeldekarten sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur
- Anmeldung an: SVHS, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein (Tel. 061 / 951 23 33)

Verzeichnis der Kurse

■□□ 6.7.–10.7. □■□ 13.7.–17.7. □□■ 20.7.–24.7.

A. Kaderkurse, Erwachsenenbildung

1 ■□□ *Seminar SVHS/LCH: Wir «machen» Schulreform* 500.–
Herr Prof. Josef Weiss, St. Gallen
Herr Prof. Dr. Rolf Dubs, St. Gallen
Herr Dr. Peter Gasser, Gerlafingen
Herr Dr. Josef Eigenmann, Bettlach
Herr Rolf Steiner, Solothurn
Herr Dr. Max Flückiger, Solothurn
Herr Heinrich Marti, Solothurn

2 □■□ *Seminar SVHS: Handarbeit / Werken* 600.–
Unterwegs zu einem gemeinsamen Verständnis
Herr Hans-Ulrich Peer, Affoltern am Albis

3 □■□ *Unterwegs zu einem neuen Berufsbild* 470.–
Herr Dr. Anton Strittmatter, Sempach Stadt
Herr Urs Vögeli, Zürich

4 ■□□ *Zum Unterricht anleiten: Kaderkurs für Übungs- und Praxislehrer sowie Seminarlehrer der Berufsbildung* 600.–
Herr Kurt Eggenberger, Büren an der Aare
Herr Andreas Hofer, Kallnach

5 ■□□ *Gesprächsführung – eine Sache des Zuhörens* 410.–
Herr Hansruedi Humm, Bennau

6 □■□ *Angewandte Rhetorik I – Praktische Übungen mit Video (Grundkurs)* 745.–
Herr Marcus Knill, Uhwiesen
Herr Michael Schmid, Neuhausen

7 □□■ *Verstehen – reden – verstandenwerden (Angewandte Rhetorik Stufe II) – Übungen mit Video* 940.–
Herr Marcus Knill, Uhwiesen
Herr Michael Schmid, Neuhausen
Herr Dr. Robert Walpen, Kilchberg ZH

8	□■□	*Einfühlen und aktivierend begleiten und beraten (nach der Methode von R. Carkuff)* Herr Dr. Arnold Guntern, Mörschwil	640.–
9	■□□	*Sich einüben im Leiten von Gruppen-Sitzungen* Frau Claire Guntern, Mörschwil	640.–
10	□■□	*Eine Schule leiten – Seminar für Schulleiter* Herr Dr. Marcel Sonderegger, Nottwil	380.–
11	□□■	*Schule in Europa – Auswirkung für die Schweiz* Herr Kurt Neunmann, D-Gaiberg Herr Ingo Hochbaum, D-Bonn 1 Herr Joseph Baumann, Bern	700.–
		B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik	
12	■□□	*Einführung in die Freinetpädagogik* Herr Werner Hangartner, Rindal Herr Donatus Stemmle, Walchwil	540.–
13	□□■	*Einführung in die Montessori-Pädagogik Theorie und Praxis* Herr Dr. Hans-Joachim Schmutzler, D-Köln 71 Frau Hella Klein, D-Langenfeld	450.–
14	□■□	*Interkulturelle Pädagogik als Herausforderung und Chance* Frau Hannelore Rizza, Zürich Herr Mahmut Ibrahimi, Zürich	500.–
15	■□□	*Leistungs- und Verhaltensstörungen im Schulalter* Herr Prof. Dr. Emil E. Kobi, Basel	385.–
16	□■□	*Elternarbeit mit ausländischen Eltern* Frau Elsbeth Bachmann, Zürich	560.–
17	□□■	*Psychohygiene der Schule (des Lehrers und des Schülers)* Herr Ivo Nezel, Zürich	400.–
18	□■□	*Im Zeichen des Kreises* *Der Kreis als Symbol im pädagogischen Alltag* Herr Johannes Gruntz, Nidau Herr Mario Somazzi, Herrenschwanden	470.–
19	■□□	*Mit Kindern Schule machen* Herr Edwin Achermann, Stans	380.–
20	□■□	*EDU-Kinesiologie (Brain Gym I und II)* *Spielerische Methoden, den Schüler zu integrieren, damit er müheloser lesen, schreiben und lernen kann* Frau Carmen Rüegg, Brienz BE Frau Prapata Tondeur, Mönchaltorf	585.–
21	■□□	*Autogenes Training und Entspannung* *Autogenes Training mit Kindern* Frau Maja Iten, Seelisberg	470.–

22	■	□	□	*Autogenes Training (Grundkurs)* Herr Josef Hirschi, Willisau	395.–
23	□	■	□	*Autogenes Training (Fortsetzungskurs)* Herr Josef Hirschi, Willisau	405.–
24	□	■	□	*Gedächtnis-, Konzentrations- und Kreativitäts-Training* Frau Marlies Siegfried, Benzenschwil	440.–
25	■	□	□	*Mit meiner Energie und Zeit richtig umgehen* Frau Marlies Siegfried, Benzenschwil	560.–
26	□	■	□	*T'ai chi – das Spiel der Balance* Frau Beatrice Fischer, Winterthur	515.–
27	□	□	■	*T'ai chi – das Spiel der Balance* Frau Beatrice Fischer, Winterthur	515.–
28	■	□	□	*Philosophieren für Lehrer und Schüler* Herr Dr. Pirmin Meier, Äsch LU Frau Eva Zoller, Grellingen	430.–
29	□	■	□	*Projektunterricht* Herr Hans Krummenacher, Wermatswil	380.–
30	■	□	□	*Vom Kritzeln zum Schreiben* *Eine lebendige Einführung in die Grafomotorik* *Dallo scarabocchio a la scrittura* *un'indroduzione pratica nella grafomotoricità* Frau Barbara Probst-Montani, I-Bagno a Ripoli	420.–
31	□	□	■	*Erkenne Dich und Deine Schüler im graphischen Spiegel* Frau Dr. Rosa Skoda-Somogyi, Olten	370.–

C. Begegnung mit Solothurner Kunstschaffenden

32	■	□	□	*Spracherlebnisse* *Begegnung mit zwei Schriftstellern* Herr Fritz H. Dinkelmann, Solothurn Herr Jakob Fuchs, Olten	735.–
33	■	□	□	*Das Abenteuer des Schreibens* Herr Rudolf Bussmann, Basel	550.–
34	□	■	□	*Spielen lernt man nur im Spiel oder* *von der Kopie zum Original* Herr Werner Panzer, Solothurn	550.–
35	■	□	□	*Wege zur (neuen) Musik* Herr Charles Dobler, Solothurn	350.–
36	■	□	□	*Stimmbildungs- und Gesangsworkshop* Herr Markus Oberholzer, Olten	465.–
37	■	□	□	*Babylon fédéral / Der Turmbau zu Babel* *(Workshop: Philosophieren, zeichnen, schreiben)* Frau Katharina von Arx, Romainmotier Herr Jürg Bally, Zürich Herr Antonio Santacroce, Zürich	700.–

38 □■□ *Gestalten mit Papier* 595.–
Herr Ruedi Fluri, Solothurn

39 □□■ *Figuren im Raum* 595.–
Frau Annemarie Würgler, Tschugg

D. Sprache, Schulspiel, Theater

40 □■□ *Schweizerdeutsch lernen mit fremdsprachigen Kindern im Kindergarten* 560.–
Frau Silvia Hüsler, Zürich

41 □□■ *Den Schulanfang planen* 440.–
Herr Prof. Dr. Kurt Meiers, D-Reutlingen 2
Herr Arthur Dietrich, Mörschwil

42 ■□□ *Lesen durch Schreiben* 480.–
Frau Verena Jenzer, Biel/Bienne

43 □■□ *Spielend lernen – leichter lernen* 425.–
Frau Charlotte Wachter, Wallisellen

44 ■□□ *Projekte im Deutschunterricht Oberstufe* 370.–
Herr Peter Hägler, Muri AG

45 □■□ *Langue 2 lebendig erleben*
Langue 2 expérience vécue 590.–
Herr Arnold Wyrsch, Ebikon

46 ■□□ *Methodisch-didaktischer Kurs für Französischunterricht auf der Mittelstufe* 525.–
Herr Richard Tschaggelar, Grenchen

47 ■□□ *Methodisch-didaktischer Kurs für Französischunterricht auf der Oberstufe (7.–9. Klasse) auf der Grundlage des Lehrwerkes «Bonne Chance 2 und 3»* 460.–
Herr Rudolf Walther, Bern

48 □■□ *L'italiano parlato per principanti*
Kursort: Bellinzona 680.–
Signora Elena Sibilia, Tenero
Signora Giovanna Caprara-Giollo, Bellinzona

49 □□■ *L'italiano parlato per iniziati*
Kursort: Bellinzona 680.–
Signora Elena Sibilia, Tenero
Signora Giovanna Caprara-Giollo, Bellinzona

50 □□■ *Sprechtechnik und Atemschulung – Lebendiges Gestalten von Sprache, Poesie und Prosa* 475.–
Frau Ursula Bergen, St. Gallen

51 ■□□ *Schultheater* 485.–
Herr Thomy Truttmann, Altdorf UR
Frau Gabriela Schelbert, Jonen

52	□■□	*Einführung in die Regiearbeit / Schultheater* Herr Thomy Truttmann, Altdorf UR	450.–
53	□■□	*Themenzentriertes Theater (TZT)* Herr Renato Maurer, Biel/Bienne	535.–
54	□□■	*Themenzentriertes Theater (TZT)* Herr Renato Maurer, Biel/Bienne	535.–
55	■□□	*Kasperlifiguren erschaffen und beleben* Frau Liselotte Himmelsbach, Aesch BL	420.–
56	■□□	*Bewegungstheater / Pantomime im Unterricht* Frau Yve Stöcklin, Basel	395.–
57	□■□	*Mein Clown / Jonglieren* Frau Yve Stöcklin, Basel	395.–
58	■□□	*Spiele in Unterricht und Freizeit* Herr Hans Fluri, Brienz BE	360.–

E. Mathematik, Elektronik, Informatik

59	□□■	*Spiel- und Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarschulstufe* Herr Prof. Dr. Siegfried Otto Zellmer, D-Ravensburg	400.–
60	□■□	*Informatik-Grundkurs auf Macintosh* Herr Erhard Eglin, Dübendorf	615.–
61	□□■	*Einführung in die Textverarbeitung auf Macintosh mit Macwrite II* Herr Erhard Eglin, Dübendorf	615.–
62	■□□	*Alltagsinformatik für Schüler und Lehrer* Herr Andreas Streiff, Glarus Herr Andreas Bänziger, Matt	705.–
63	■□□	*MS-Windows 3.0 – Grundkurs* *Einstieg in die Informatik* Herr Hans-Rudolf Stauffer, Oberwil b. Büren	530.–
64	□■□	*MS-Windows 3.0 – Aufbaukurs* *PC-Anwendung für den persönlichen Gebrauch und die Schule* Herr Hans-Rudolf Stauffer, Oberwil b. Büren	540.–
65	■□□	*Der Computer wird benutzerfreundlich (Windows 3.0)* Herr Ernst Künzli, Elgg	665.–
66	■□□	*Excel (DOS)* Herr Urs Rüegg, Wetzikon ZH	615.–
67	□■□	*Textverarbeitung für Einsteiger auf dem Atari ST* Herr Thomas Berger, Höchstetten-Hells	615.–

68 □■□ *Einführung in Calamus (AtariST-Desk Top Publishing)* 905.–
Herr Beat Bucher, Ried (Frutigen)
Frau Ruth Rutishauser, St. Gallen

69 ■□□ *Informatikpraktikum mit Schülern der Oberstufe* 645.–
Herr Heinz Amgwerd, Wohlen AG

70 □□■ *RagTime, das ideale Programm für die Schule (Macintosh)* 540.–
Herr Martin Schiesser, Brüttisellen

71 □■□ *Der Macintosh in der Schule* 540.–
Herr Martin Schiesser, Brüttisellen

F. Solothurner Wirtschaftswochen

72 ■□□ *Wirtschaftswoche* 580.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil)
Herr Dr. Pierre-André Gunzinger, Solothurn

73 ■□□ *Die Aviatik und ihre Berufe* 420.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil)
Herr Peter Brotschi, Grenchen
Herr Hansruedi Bläsi, Rüttenen

74 ■□□ *Ausbildungskonzept für KV-Lehrlinge* 300.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil)
Frau Jolanda Albisser, Grenchen
Herr Heinz Kohler, Grenchen

75 ■□□ *Ausbildungskonzept für Mechaniker-Lehrlinge* 300.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil)
Frau Jolanda Albisser, Grenchen
Herr Heinz Kohler, Grenchen

76 ■□□ *Die Uhrenindustrie heute und morgen – Eine Uhr entsteht* 470.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil)
Herr Walter Käser, Grenchen
Herr Hansruedi Bläsi, Rüttenen

77 ■□□ *Akrylglas – Kennen und bearbeiten lernen* 470.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft, Thalwil)
Herr Peter Mollet, Rüti b. Büren
Herr Heinz Küpfer, Luterbach

78 ■□□ *Zu Besuch bei «unseren» ehemaligen Schülerinnen und Schülern in der Arbeitswelt* 530.–
(In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft) Kursort: Solothurn und Umgebung
Herr René Loosli, Bern 15
Herr Hansruedi Bläsi, Rüttenen

79 ■□□ *Die Zukunft des Werkplatzes Schweiz – Was ist eigentlich der Werkplatz Schweiz? Wie ist er entstanden? Wohin steuert er? Was kommt auf ihn zu? (In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft)* 580.–
Herr Dr. Walter Steinmann, Solothurn
Herr Bruno Trottmann, Derendingen

G. Sachunterricht, Realien

80 ■□□ *Solothurn und Umgebung – historische und geographische Aspekte* 460.–
Kursort: Solothurn
Herr Dr. Max Banholzer, Solothurn
Herr Rudolf Gerber, Lommiswil

81 ■□□ *Solothurnische Landschaften* 640.–
Herr Dr. Peter Berger, Kyburg-Buchegg
Herr Dr. Urs Marti, Solothurn
Herr Kuno Schulthess, Hessigkofen

82 □■□ *Mit dem Skizzenblock zu Solothurnischen Burgen und Schlössern* 510.–
Herr Paul Bobst, Önsingen
Herr Heinz Studer, Önsingen

83 ■□□ *Der Jura – ein Gebirge ganzheitlich erleben, Nordjura* 450.–
Herr Fritz Wassmann, Wohlen b. Bern

84 □■□ *Der Jura – ein Gebirge ganzheitlich erleben Zentral- und Südjura* 450.–
Herr Fritz Wassmann, Wohlen b. Bern

85 □■□ *Unterwegs...* 820.–
Frau Maria Etter, Walzenhausen
Herr Christian Wildi, Zürich

86 ■□□ *Jura-Landschaften (Exkursionswoche)* 545.–
Paysages jurassiens (semaine d'étude)
Kursort/Base du cours: Tavannes
Herr Dr. François Jeanneret, Orvin
Monsieur Martin Chaignat, Les Genevez JU

87 ■□□ *Zeltlager und Kajakfahren – als Beispiel eines Schullagers* 585.–
Kursort: Zeltlager bei Goumois am Doubs
Camp sous tente d'initiation au kayak / Goumois
*So/Di 5.7. bis Fr/Ve 10.7.
Herr Kurt Grunauer, Hofstetten SO
Herr Franz Michel, Lüsslingen

88 □■□ *Geschichte und Kunstgeschichte im Elsass* 450.–
Herr Dr. Markus Fürstenberger, Basel

89 □□■ *Grenchen und seine Umgebung in Geschichte und Gegenwart* 430.–
Herr Dr. Markus Fürstenberger, Basel

90	■□□	*Museumpädagogik* Frau Pia Zeugin, Solothurn	565.–
91	□■□	*Gottes ist der Orient, Gottes ist der Occident (Goethe) – Geschichtlicher Überblick über die kulturelle, wirtschaftliche und politische Begegnung von arabischem Islam und europäischem Christentum* Herr Dr. Franz Ehrler, Buttisholz	370.–
92	■□□	*Sonnen-Energie: Demonstrationsgerätebau* Herr Karl Isler, Dörflingen Herr Markus Aepli, Wattwil	765.–
93	■□□	*Erneuerbare Energietechnik* Herr Johann J. Wehrli, Zürich Herr Fritz Plattner, Littau	760.–
94	□■■	*Einen Windgenerator selber bauen und mehr über Windnutzungstechnologie erfahren* Herr Johann J. Wehrli, Zürich Herr Fritz Plattner, Littau	1615.–
95	□■□	*Erde, Wasser, Luft, Feuer – die vier Elemente erfahren* Frau Ursula Müller-Hiestand, Zürich	525.–
96	■□□	*Kiesgruben – Lebensräume zum Entdecken* Herr Heinz Spatteneder, Staffelbach Herr Karlheinz Hofer, Ütendorf Herr Dr. Christian Schlüchter, Zürich	490.–
97	■□□	*Lasst Bäume reden!* *Die Bedeutung der Bäume für uns Menschen* Herr Rolf Dürig, Muttenz	465.–
98	□■□	*Werkstatt Wald* *Lernangebote für die eigene Klasse* Herr Rolf Dürig, Muttenz	465.–
99	■□□	*Werkstatt Naturkunde* Herr Heiner Krattiger, Zunzgen Herr Rolf Bollinger, Flawil 2	560.–
100	■□□	*Heilkräfte der Natur* Herr Peter Oppliger, Luzern	360.–
101	□■□	*Pflanzenheilkunde* Herr René Strassmann, Wilen (Sarnen)	505.–
102	□□■	*Vögel in unserer Umwelt* *Kursort: Sempach*	
103	■□□	*Zwischen Kommerz und Alpsegen: Bergtourismus ohne schlechtes Gewissen – Kurs gemeinsam mit dem SBN-Naturschutzzentrum Aletsch und dem Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung des WWF* *Kursort Riederalp* *Kursdaten: Mo 6.7. bis Sa 11.7.92 Herr Laudo Albrecht, Mörel Herr Hansruedi Gilgen, Riederalp	

104	□□□	*Alpenpflanzen und ihre Umwelt* *Kursort: Schynige Platte* *Achtung: 27.7. bis 31.7.1992 Herr Dr. Otto Hegg, Köniz	
105	□■□	*Einführung in die moderne Astronomie* Herr Piero Indelicato, Buochs	420.–
106	■□□	*Astronomie erleben* *Kursort: Jurasternwarte Grenchenberg* Herr Hugo Jost, Grenchen	445.–
107	■□□	*Fotolabor (Grundkurs)* *Kurs 1* Frau Sacha Ineichen, Zürich	580.–
108	□■□	*Fotolabor (Experimentelle Fotografie für Anfänger)* *Kurs 2* Frau Sacha Ineichen, Zürich	580.–
109	■□□	*Vollwert-Kochkurs* Frau Rita Niederberger-Agner, Cham Frau Rita Emmenegger, Flüeli-Ranft	585.–
110	□■□	*Konservieren – auch heute noch?* Frau Rita Niederberger-Agner, Cham Frau Rita Emmenegger, Flüeli-Ranft	585.–
111	□■□	*Lebenskunde im Schulalltag* Herr Albert Odermatt, Stans	410.–
		H. Musik, Singen, Tanz	
112	□■□	*Mit dem Computer in eine neue Musikwelt* Herr Dieter von Arx, Hergiswil NW	930.–
113	□□■	*Mit dem Computer in eine neue Musikwelt* Herr Dieter von Arx, Hergiswil NW	930.–
114	■□□	*It's only Rock'n'Roll, but I like it –* *Eine Singwoche* Herr Martin Löffel, Kriens	340.–
115	□■□	*The Gospeltrain is comin'... – Ein Gospelkonzert* *wird erarbeitet* Herr Martin Löffel, Kriens	365.–
116	□□■	*Rock around the clock* Herr Urs Rudin, Frenkendorf	360.–
117	■□□	*Einführung in rhythmisch musikalische Arbeitsweisen* *mit Orff-Instrumentarium* Herr Siegfried Lehmann, D-Berlin	330.–
118	□■□	*Singen, Spielen, Tanzen und Musizieren* *auf der Primarunterstufe* Herr Jost Nussbaumer, Tübach Herr Hansjakob Becker, Kaltbrunn	430.–

119	■□□	*Singen, Tanzen und Musizieren auf der Mittel- und Oberstufe – oder lebendiger Musikunterricht für jedermann* Herr Armon Caviezel, Zug	395.–
120	□■□	*Schweizer Schulmusikwoche 1992 Singen – Tanzen – Musizieren (in Zusammenarbeit mit dem Verlag Schweizer Singbuch)* Herr Fredy Messmer, St. Gallen Herr Armon Caviezel, Zug Frau Rita Böhlen, Ermatingen Herr Francis Feybli, Russikon Herr Willi Gohl, Winterthur Herr Guido Helbling, Gossau SG Herr Richard Kronig, St. Gallen Herr Toni Muhmenthaler, Wohlen b. Bern Herr Kurt Rohrbach, Kehrsatz Herr Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke	300.–
121	□■□	*Lied und Gitarre – Vorschläge zur Liedbegleitung (im Rahmen der Schweizerschulmusikwoche 1992)* Herr Fredy Messmer, St. Gallen Herr Richard Kronig, St. Gallen	300.–
122	■□□	*Jazztanz in der Schule* Frau Barbara Kindle, Triesen	535.–

I. Zeichnen, visuelle Erziehung

123	■□□	*Mixtmedia: Entspannen, Durchatmen, Auftanken Kursort: Maison des Corbeaux, 1589 Chabrey (Vully)* Herr Kurt Schaub, Arisdorf Herr Gerhard Schürch, Chabrey	845.–
124	□■□	*Kalligraphie Experiment I* Herr Andreas Schenk, Basel Frau Annette Schenk, Basel	785.–
125	□□■	*Kalligraphie Experiment II* Herr Andreas Schenk, Basel Frau Annette Schenk, Basel	765.–
126	□■□	*Techniken im Zeichenunterricht* Frau Nelly Lehmann, Hölstein	505.–
127	□■□	*Kreatives Malen für das Problemkind* Frau Daniela Hedemann, Sursee	505.–
128	□■□	*Figürliches Zeichnen und Malen* Herr Walter Grässli, Wattwil	470.–
129	□□■	*Ausdrucksmalen – erfahren und erleben* Frau Annette Fäh, Uhwiesen	690.–

130	□■□	*Ausdrucksmalen + Atmen* *(der erfahrbare Atem nach Prof. J. Middendorf)* Frau Carmen Birchler, Baar Frau Esther Zeller, Sargans	715.–
131	□■□	*Zeichnen und Skizzieren an der Wandtafel – Zauberstücke mit Kreide* Herr Richard Bucher, Basel	650.–
132	□□■	*Spielerische Einführung ins Aquarellieren* Herr Richard Bucher, Basel	605.–
133	□■□	*Drucken – Schritt für Schritt* *Grundkurs – Atelier* Frau Charlotte Spinnler, Liestal Herr Jürg Toggweiler, Itingen	695.–
134	□□■	*Holzschnitt – Bilddruck* *Gravure sur bois – Impression* Frau Maja Zürcher, F-Paris	730.–
135	■□□	*Schulspezifischer Siebdruck* Herr Peter Blind, Frenkendorf	615.–
136	□■□	*Video-Werkstatt I (Grundkurs)* Herr Hans-Jörg Riedi, Chur	575.–

K. Werken und Gestalten

137	■□□	*Perlen und Pailletten – heute* Frau Maria Kuhn, Zug	560.–
138	■□□	*Klöppeln für Anfänger und Fortgeschrittene* Frau Esther Frei, Laupersdorf	515.–
139	□■□	*Patchwork, Applikationen und Stickerei* Frau Silvia Stingelin, Muttenz	500.–
140	□□■	*Kreatives Sticken* Frau Silvia Stingelin, Muttenz	565.–
141	□□■	*Sticken mit der Nähmaschine* Frau Regula Lanker-Trüb, Herisau	515.–
142	■□□	*Weben mit Hilfe einfacher Webgeräte* *Tisser à l'aide de métiers simples* *Tessitura con semplici telai* Frau Elisabeth Fürst, Obererlingsbach	480.–
143	□□■	*Weben auf Tischwebrahmen (Fachweben)* Frau Heidi Rheiner, Belp	485.–
144	□■□	*Tiere aus Pelzstoff: Pandabären, Hase, Esel, Pferd* Frau Ruth Kauz-Marschall, Olten	565.–
145	□■□	*Neue Puppen* Frau Christine Peter, Esslingen	585.–

146	□	■	□	*Krippen- und andere Figuren* Frau Hanny Roduner, Zürich	
147	■	□	□	*Feine Aargauische Strohflechterei – ein altes traditionelles Handwerk neu aufgegriffen und Strohsterne von A–Z* Frau Berta Rohr-Hunziker, Biel/Bienne Frau Heidy Grüter, Kriens	685.–
148	□	■	□	*Corndollies – Fruchtbarkeitssymbole Traditionelle Ährengeflechte als Haus- und Türschmuck* Frau Spinnler Elisabeth, Mettmenstetten	525.–
149	□	■	□	*Saiten-, Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente* Herr Matthias Wetter, Ossingen Frau Barbara Wetter, Ossingen	630.–
150	□	■	□	*Phänomene zwischen Natur und Technik* Herr Walter Arn, Niederuzwil	520.–
151	■	□	□	*Karussell – Riesenrad – Chärelibahn (Spezialprogramm)* Herr Erich Moser, Berneck	475.–
152	■	□	□	*Werken im Kindergarten und auf der Unterstufe* Frau Verena Butscher, Donzhausen	510.–
153	□	■	□	*Holzspielzeug für Kindergarten und Unterstufe* Frau Käthy Keller, Magden	560.–
154	□	■	□	*Bewegliche Spielzeuge aus Holz (Neues Programm seit 1989)* Herr Erich Moser, Berneck	470.–
155	□	□	■	*Denk- und Geschicklichkeitsspiele für den Werkunterricht an der Oberstufe* Herr Peter Meier, Therwil	540.–
156	■	□	□	*Schmuck aus ungewohnten Materialien* Herr Hans Rudolf Hartmann, Basel	550.–
157	□	■	□	*Schmuck gestalten mit Silber und Buntmetallen* Herr Stefan Bäumler, Bremgarten AG	675.–
158	□	■	□	*Kleine Flieger – ganz gross* Herr Josef Eugster, Thal	430.–
159	□	■	□	*Bumerangs* Herr Beat Aepli, Trogen	580.–
160	■	□	□	*Marmorpapier – Kleisterpapier* Frau Marianne Moll, Gelterkinden	625.–
161	□	□	■	*Papier färben, Papier formen, Papier zum Leben erwecken* Herr Christian Gertsch, Schönengrund	585.–
162	□	□	■	*Papier schöpfen, erleben, gestalten* Frau Angelika Fuchs, Buochs	555.–

163	□■■	*Kartonage Einführungskurs / Arbeiten mit Karton und Papier* Herr Martin Jenny, Glarus	785.–
164	■□□	*Bücher selber binden* Herr Christian Jaberg, Uettligen Herr Franz Schmid, Bern	585.–
165	□■□	*Buchbinden (Fortsetzungskurs)* Herr Christian Jaberg, Uettligen Herr Linus Hollenstein, Zollikofen	615.–
166	■□□	*Kunststoffe – kennen und bearbeiten können* Herr Franz Müller, Kirchdorf BE	610.–
167	□■□	*Batik* Frau Alice Vogel, Frauenfeld	505.–
168	□■□	*Malen auf Seide* Frau Monika Indelicato, Buochs	655.–
169	■□□	*Seidenmalen (Fortsetzungskurs)* Frau Therese Ochsner, Wenslingen	655.–
170	□□■	*Gestalten mit Ton* Frau Edith Mathis, Stans	665.–
171	□■□	*Keramik dekorieren* Frau Susanne Wagner, Stans	680.–
172	■□□	*Gips – ein alter Werkstoff neu entdeckt* Frau Charlotte Spinnler, Liestal Herr Jürg Toggweiler, Itingen	655.–
173	■□□	*Speckstein-Werkstatt* Frau Brigitte Bauder, Zürich	555.–
174	□■□	*Flechten mit Weiden* Herr Paul Wälti, Matten-Interlaken	590.–
175	□■□	*Schnitzen (Einführungskurs)* Herr Urs Hügi, Burgdorf	580.–
176	■□□	*Kerbschnitzen* Herr Markus Haller, Niedererlinsbach	550.–
177	■□□	*Drechseln (Grundkurs)* Herr Walter Zweifel, Grabs	625.–
178	□■□	*Drechseln (Fortsetzungskurs)* Herr Walter Zweifel, Grabs	670.–
179	□■□	*Individualisiertes Werken, vorwiegend mit Holz und Metall* Herr Werner Stalder, Trimbach	565.–
180	■■■	*Handarbeit Oberstufe Holz, Metall, Kunststoff nach Lehrplan Kanton Zürich* Team Pestalozzianum/ROS, Dübendorf	850.–

181	■■■	*Werken mit Holz (Grundkurs)* Herr Martin Gugger, Platz-Walzenhausen	1300.–
182	■□□	*Holzarbeiten (Fortsetzungskurs)* Herr Fritz Jungen, Adelboden	665.–
183	■□□	*Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen / Unfallverhütung* Herr Alfred Keller, Bern	520.–
184	■■■	*Metallarbeiten (Grundkurs)* Herr Bernhard Abbühl, Gwatt (Thun) Herr Ernst Ramseyer, Steffisburg	1300.–
185	□■□	*Schmieden und Gestalten von Eisen (Fortsetzungskurs Metall)* *Kursort: Biel* Herr Bruno Guthauser, Reinach BL	645.–
186	□□■	*Löten und Schweissen (Hartlöten, Gasschweissen, Lichtbogenhandschweissen, Schutzgasschweissen)* *Kursort: Biel* Herr Robert Stocker, Pratteln	590.–

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 91/92 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 5
Erziehung, innerer Halt und Glaube
Einführung in das wenig bekannte Nachlasswerk «Reifen – Glauben – Wagen» von Paul Moor

Arbeitsweise
Kurze Einführung in Paul Moors Pädagogik des inneren Halts und deren Begriffe. Erarbeiten und Besprechen der Texte mit Schwergewicht auf dem zweiten Teil (Glauben – Begründung der Erziehung). Übrige Textauswahl nach Wunsch der Teilnehmerinnen.

Kursleitung
Dr. Peter Schmid

Zeit
6 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 16.00 Uhr: 8. Januar, 15. Januar, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar, 12. Februar 1992

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 160.–

Kurs «Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte»

Zielsetzung
Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden.

Arbeitsweise
Der Kurs stützt sich auf das Buch «Verhaltensstörungen aus anthropologischer Sicht» von Peter Schmid und behandelt die einzelnen Kapitel vor allem im Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit. Unter Anleitung des Autors und eines Mitarbeiters des methodisch-praktischen Ausbildungsbereichs werden die Erkenntnisse auf konkrete Erziehungsprobleme angewandt.

Kursleitung
Peter Schmid, Ulrich Suter

Teilnehmer: bis 18

Zeit
8 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 16.30 Uhr: 8. April, 15. April, 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai, 24. Juni, 1. Juli, 8. Juli 1992

Ort: Zürich

Anmeldeschluss: 1. März 1992

Kurs 13:

Hilfen für Beratungsgespräch Teil 1
Bewussteres Erfahren und Weiterentwickeln des eigenen Gesprächs- und Beratungsstils.
Stärkung des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten, mit anderen Menschen (Eltern, Mitarbeitern, Vorgesetzten, Behördevertretern u.a.m.). Probleme, Störungen, Konflikte im Gespräch angemessen anzugehen und zu bearbeiten

Kursleitung: Dr. Ruedi Arn

Zeit
Wochenkurs, Montag bis Freitag je 17.15 bis 19.30 Uhr
Montag, 18. November, bis Freitag, 22. November 1991

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 160.—

Anmeldung an
Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon (01) 251 24 70 / 261 77 68
Sekretariat Fortbildung:
Montag–Donnerstag, vormittags.

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

China-, Tibet-, Hongkong-, Thailand-Reise

Die Reise Ihres Lebens! Wer liebäugelt nicht damit, das «Reich der Mitte» kennenzulernen?
Diese Reise bietet Ihnen einen einmaligen Überblick der verschiedenen Kulturen in Asien.
China mit der grossen Vielfalt an Kultur, Kunst, Naturschönheiten und seinen aufgeschlossenen Bewohnern. Tibet mit seiner unvergesslichen Kultur, Landschaften und Religionen und einer riesigen Vielfalt an handwerklichen Fähigkeiten. Hongkong, die faszinierende Stadt der Gegensätze, wo das China von morgen heranwächst. Thailand, das Land des Lächelns. Thailand, das alte Siam ist ein faszinierendes Königreich, wo sich Vergangenheit und Gegenwart in einer einzigen Harmonie vereinen. Auf vielseitigen Wunsch haben wir wieder diese Reise organisiert.

Datum
12. Juli 1992 bis 2. bzw. 9. August* 1992

Reiseroute
Zürich – Bangkok – Beijing – Chengdu – Lhasa (Tibet) – Chengdu – Shanghai – Hangzhou – Hongkong – Bangkok – Pattaya – Bangkok – Zürich

Besuche (Auszug)
Kultur/Bildung:
Besuch von chinesischen und tibetanischen Schulen. Theater. Verbotene Stadt, Sommerpalast, chinesische Mauer, Ming Gräber, Himmelstempel, Potala Palast, Sera Kloster und vieles mehr.

Hauswirtschaft:
Besuch von Landwirtschaftskommunen, Reisanbau und -verarbeitung, chin. Küche (wie kochen die Chinesen?), praktisches Kochen in der Kochschule in Beijing. Besuch von chinesischen Märkten und einer Teeplantage sowie Fruchtplantagen. Thai-Kochkurs in Thailand.

Handarbeit:
Besuch einer Seidenraupenzucht, Seidenverarbeitung, Seidenstickerei, Besuch von Kommunen, die textile bzw. kunsthandwerkliche Arbeiten verrichten (Lackarbeiten, Bambusflechterei), Besuch einer chin. Malereischule. Besuch einer tibetanischen Teppichknüpferei u.a.m.

Weitere Höhepunkte:
3 Tage Aufenthalt im Tibet, 3 Tage Aufenthalt in Hongkong, 2 Tage Aufenthalt in Bangkok, 6 Tage Aufenthalt in Pattaya.
Einmaliges Sonder-Angebot, Verlängerungswoche* (für Ihre persönliche Entspannung) nur Fr. 350.–.

Leistung
Alles Linienflüge und Top-Erstklasshotels. Ferner ist ein eintägiges Chinaseminar für die persönliche Vorbereitung eingeschlossen.

Preis: Fr. 7740.—

Bemerkungen
- In verschiedenen Kantonen wird diese Bildungsreise an die obligat. Lehrerfortbildung angerechnet.
- Die Anmeldungen zu dieser Reise werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Detailprogramm / Anmeldung
Anfordern bei: Herrn G. Viecelli, Krähenweg 3, 7000 Chur

Siehe Anmeldetalon Seite 83

Anmeldetalon

China-, Tibet-, Hongkong-, Thailand-Reise 1992

☐ Ich möchte mich/uns bereits definitiv anmelden.
☐ Bitte senden Sie mir das Detailprogramm

Zutreffendes bitte ankreuzen

1. Person
Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon G: _____

Telefon P: _____

2. Person
Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon G: _____

Telefon P: _____

Detailprogramm / Anmeldung
Anfordern bei: G. Viecelli, Krähenweg 3, 7000 Chur

Seminare 1992 mit Arno Stern

Nächstes Jahr finden in Weisstannen (Kanton St. Gallen) wieder ein- bis vierwöchige Seminare mit Arno Stern statt. Stern lebt und arbeitet seit mehr als 40 Jahren in Paris. Er ist Begründer der sogenannten Malateliers, des Malens im bergenden und schützenden Raum (Closlieu). In der Schweiz gibt es mittlerweile ein paar Dutzend derartiger Kreativitätsinseln. Die Seminare wenden sich vor allem an Leute, die sich kritisch und engagiert mit Erziehungsfragen auseinandersetzen. Kurssprache ist das Deutsche. Das erste der Seminare beginnt am 2. Januar 1992.
Weitere Datenangaben, Auskünfte und Anmeldeadresse:
Marlis Stahlberger-Balzli, Speicherstr. 115, 9011 St. Gallen, Telefon 071/25 41 40.

Kursbeurteilung

Jede/r Kursteilnehmer/in ist freundlich eingeladen, sich auf diesem Blatt über seine Eindrücke zum soeben besuchten Kurs zu äussern. Wir erwarten eine aufbauende Kritik, die uns helfen soll, unser Kursangebot zu überprüfen und den Bedürfnissen der Lehrerschaft anzupassen. Natürlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt. Das Blatt kann an den Leiter der Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, gesandt werden. Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

Kurs-Nr.:	Titel:

Der Kurs hat meine Erwartungen

- ☐ übertroffen
- ☐ erfüllt
- ☐ teilweise erfüllt *
- ☐ nicht erfüllt *

* Gründe:

Positive Bemerkungen (Organisation, Kursleitung, Kursinhalt usw.):

Negative Bemerkungen (Organisation, Kursleitung, Kursinhalt usw.):

Vorschläge, Anregungen:

Ort und Datum:

Unterschrift: